



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

## Gutes Benehmen ist in: Knigge-Kurs für Kinder

In der «Schiffllände» lernten 27 Kinder gutes Benehmen

**Wie isst man richtig Spaghetti? Wo liegt die Serviette nach dem Essen? Und wie bleibt das Glas sauber? Diesen und anderen Fragen stellten sich die zwischen 8 und 14 Jahre alten Teilnehmer des vom Elternrat Ebmingen organisierten Knigge-Kurses für Kinder.**

Dinah Schollenberger

«Sollten die Kinder gutes Benehmen nicht besser zu Hause lernen anstatt in einem Seminar? Wäre es nicht gescheiter, die Eltern besuchten eine Knigge-Kurs?» Dies waren die Reaktionen vieler Eltern auf das Knigge-Kursangebot des Elternrats Ebmingen. Daher erstaunte es umso mehr, dass das dreistündige Benimmseminar der Imageberaterin Lucia Bleuler an diesem Samstagmittag restlos ausgebucht war. «Wer sich nicht benehmen kann, eckt an – sei das privat oder in der Geschäftswelt», so Bleuler. Und je früher sich die Kinder mit den Regeln des guten Tons auseinandersetzen, desto einfacher und spielerischer würden diese gelernt und verinnerlicht. Ähnlich dachten auch die Eltern der angemeldeten Kinder: «In Gesellschaft von Freunden, ohne die ständig gute Manieren predigenden Eltern, funktionieren es sicherlich besser.» Oder: «Auf eine aussenstehende Person hört man eher.»

### Learning by doing

Wer sich aber auf lockere drei Stunden im Kreis seiner Freunde eingestellt hatte, lag falsch, denn Lucia Bleuler führte durch ein dicht gedrängtes und straff geführtes Programm, um möglichst viel Wissen zu vermitteln. «Learning by doing», sei nach wie vor die einfachste Methode, um sich gutes Benehmen anzueignen, so Bleuler. Cocktail mixen, Servietten falten sowie Tisch decken und dekorieren gehörten daher genauso zu den Anforderungen des Seminars wie korrektes Tischverhalten während eines 4-Gang-Menüs mit Tücken. Und da man Kinder am besten mit einem Wettbewerb motiviert, sollte derjenige einen Preis gewinnen, der am Schluss des Kurses sein Trinkglas am saubersten abliefern.

Wie bei jedem guten Essen beginnt der



Wie es sich gehört, halten die Kinder die Gläser am Stiel und schauen sich in die Augen. (Foto: ds)

Kurs beim Aperitiv. Hier lernen die Kinder, wie ein alkoholfreier Fruchtcocktail inklusive eines farbigen Zuckerrandes und Fruchtspiess zubereitet wird. Konzentriert arbeiten die Kinder und stehen schon bald stolz mit ihren dekorativen Gläsern zum Anstossen bereit. «Das Glas immer am Stiel halten, sich gegenseitig in die Augen schauen und «zum Wohl» sagen», erklärt Lucia Bleuler. Auch in die Kunst des Small Talks führt sie ein. Wie stellt man sich vor? Wen darf man duzen, wen siezen? Und dass man Gemüsestängel nur einmal in den Dipp taucht und nicht wie ein Mädchen vorschlägt, einfach umdreht, wissen die Kinder nun auch.

### Tischdecken will gelernt sein

In der Zwischenzeit liegen auf dem grossen langen Tisch für alle eine Serviette bereit, die es nun gilt, kunstvoll zu falten. Keine leichte Aufgabe, bei der viele die Hilfe der Referentin und ihrer Assistentin in Anspruch nehmen. Dann gehts ans Tischdecken. Die Serviette eine Handbreit vom Tischrand entfernt. Symmetrische Anordnung des Bestecks, «liegen mehrere Messer und Gabeln neben dem Teller, benutzt man sie von aussen nach innen», so Bleuler. Links der Broteller

mit dem richtigen Buttermesser. Nun wird auch das Menu verteilt. Zur Wahl steht ein gemischter Blattsalat oder eine Bouillon mit Flädli, gefolgt von Geflügel-Piccata mit Tomatenspaghetti und Broccoli, mit süsssem Abschluss in Form eines «Garamellchöpfli». «Super, das hani gäärn!», schallt es aus allen Ecken. Fehlt nur noch die Tischdekoration. Efeuranken, Smarties und Blütenblätter fliegen mit grossen Gesten auf die blütenweissen Tischtücher. Die Show kann beginnen.

### Schwerstarbeit zu Tisch

Wer weiss, wie man richtig am Tisch sitzt?

«Gerade hinsetzen.» – «Die Hände auf den Tisch, ohne die Ellbogen abzustützen.» – «Nicht mit vollem Mund sprechen.» – «Das Messer nicht ablecken.», kommt es prompt von den Kindern zu-

Fortsetzung Seite 3

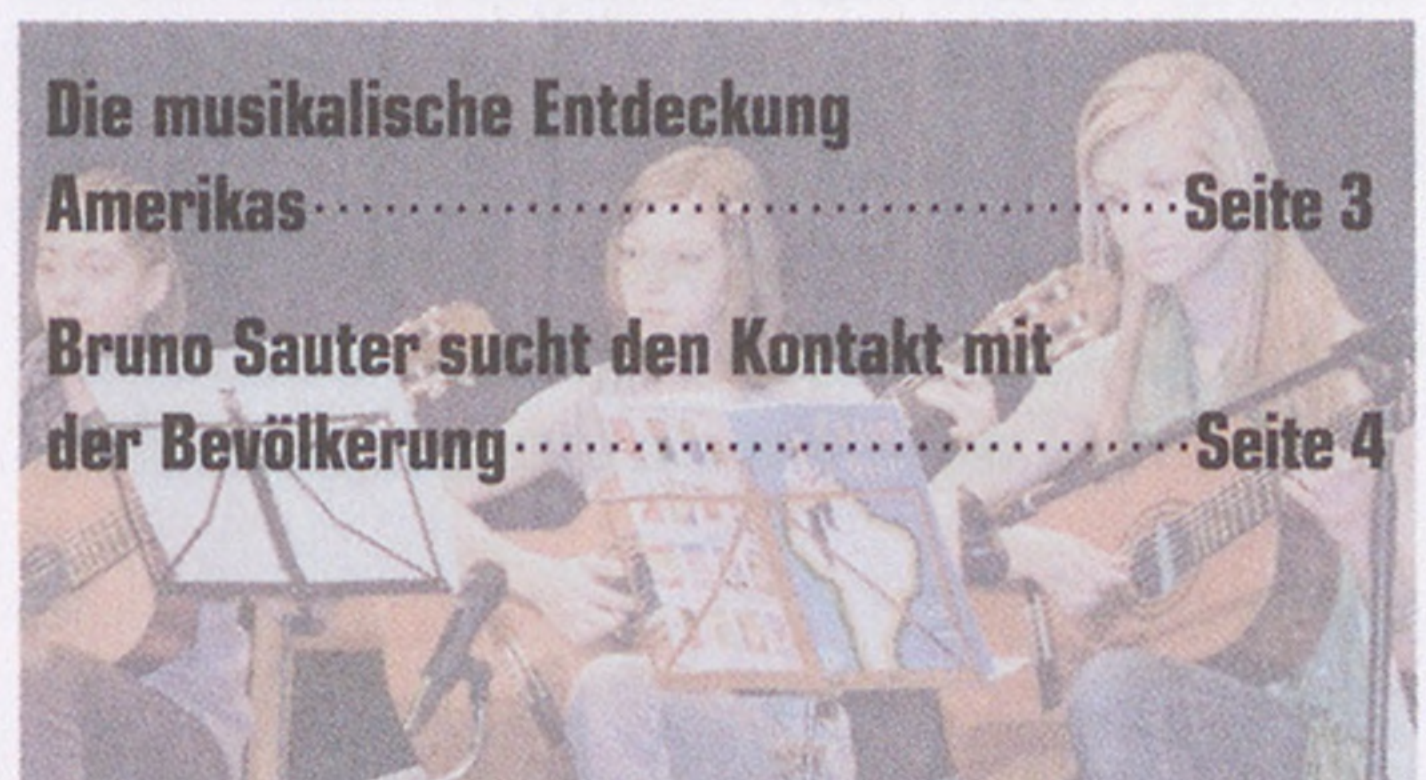
Die musikalische Entdeckung

Amerikas

Seite 3

Bruno Sauter sucht den Kontakt mit der Bevölkerung

Seite 4





## Kind sein in Maur vor und während des Krieges

**Das Postamt in Maur war früher an der Fälländerstrasse 4. Dort wuchsen die Kinder der Posthalterin auf. Ruth Graf-Heusser und Fritz Heusser haben gemeinsam zurückgeschaut und über ihre Kindheit geplaudert.**

Unsere Mutter war Posthalterin. Wir können uns an nichts anderes erinnern, als dass sie immer gearbeitet hat. In all den Jahren ging sie, so viel ich weiss, nur einmal in die Ferien. Drei Tage an den Thunersee. Nur, früher ging sowieso niemand in die Ferien, es war einfach nicht Mode. Ausserdem fehlten das Geld und die Zeit.

1918 wurde die junge, noch ledige Frieda Steiner als «Postgehülfin» ins Amt gesetzt. Ein in bestechend schöner Handschrift verfasstes Dokument bezeugt ihre Anstellung. Eigenhändig unterschrieben vom Oberpostdirektor in Bern. Fräulein Steiner wird darin auf ihre Pflichten hingewiesen, die so lauten: mit Treue, Eifer und Pünktlichkeit muss sie das Amt ausführen. Abgemachte Jahresbesoldung 1100 Franken.

### Der Postbote vertrug nicht nur Briefe

Oft waren wir Kinder im Dorf unterwegs, erzählen Ruth und Fritz, und vertrugen die Post. Strassenamen gab es noch keine, so hiess es zum Beispiel: Hier sind die Briefe für das Tiergärtli, für den Chilerain, für die Wölferen oder für die Bachlen. Wir kannten alle Gebiete und jeden einzelnen Dorfbewohner beim Namen.

Expressbriefe und Telegramme mussten sofort zum Empfänger, sogar mitten in der Nacht. Fritz erzählt, wie er das Kriegs-Mobilmachungs-Telegramm nachts um ein Uhr dem Präsidenten in der Fluh überbrachte. Um halb sieben Uhr morgens verliessen schon die ersten Soldaten mit dem Postauto ihre Familien und das Dorf.

Natürlich seien Telegramme oft Boten von einem Unglück gewesen, berichtet Ruth. Sie erinnert sich an einen Gang in den Chrüzbüel, das war schwierig, der Anlass traurig. Wurde samstags aber Hochzeit gefeiert im Restaurant Schiff lände, kamen viele Glückwünsche zusammen. Wir Kinder überbrachten laufend die Telegramme der fröhlichen Gesellschaft. Manchmal seien bis zu zehn Kutschen am See unten gestanden.

Für die letzte Busfahrt nach Zürich um halb sieben rüstete die Mutter das Geld, versiegelte das Paket mit flüssigem Lack und übergab es dem Buschauffeur. So kam das Geld nach Zürich, und so kam auch Geld von Zürich nach Maur. Zum Beispiel das Milchgeld für die Bauern.

Einmal erlebte ich eine brenzlige Situation, erinnert sich Fritz. Mit 5000 Franken Milchgeld in der Tasche war ich unterwegs von Ues-

sikon Richtung Bachlen. Im Wald zur Vorderen Wannwis ist eine enge Stelle im Weg, das Strassenbord erhöht. Von oben herab sprang mir plötzlich ein mächtiger Mann vor das Velo, schnitt mir den Weg ab und sagte: «So Briefträger, heute hast du das Milchgeld im Sack.» Störne Siech, ich hatte Angst, ich war erst 15 Jahre alt. Geistesgegenwärtig sagte ich von innen heraus: «Nein das war gestern.» Der Mann verschwand wortlos, zurück blieb mir als einzige Erinnerung: eines seiner Ohren war ausgefranst. Diesen Mann habe ich zwei Jahre später an diesem Ohr wieder erkannt, wir haben uns nur wortlos angeschaut.



Mutter Heusser mit ihren drei Kindern vor dem Postbüro. Vorne Fritz, links Willi und rechts Ruth. (Foto: zvg)

### Vom Dorfpolizisten und von Vaganten

Früher sorgte ein Dorfpolizist für Ruhe und Ordnung im Dorf. Er hatte zwar kein Auto und fuhr mit dem Velo an Tatorte, begleitet von seinem Hund. In der Tasche trug er immer ein aktuelles Fahndungsregister mit Abbildungen von gesuchten Personen.

Eines Nachts weckte Polizist Utzinger die Mutter. Er habe einen Fall in der Stuhlen hinten und müsse den Buben ausleihen. Fritz ging mit. Ich war erst in der vierten Klasse. Unheimlich sei es gewesen mit dem Utzinger und dem Hund unterwegs zu sein in stockdunkler Nacht. Eine Sturmlaterne gab uns Licht.

In der Stuhlen studierte der Utzinger im Laternenschein nochmals die Fahndungsliste und ging dann bestimmt in eine Scheune in der Nähe hinein. Im Ungewissen wartete ich. Da tauchte der Utzinger auf, an sich gekettet einen Mann. So traten wir den Heimweg an. Ich voraus mit beiden Fahrrädern. Ab und zu habe ich zurückgeschaut, ob die beiden mir folgten. Der Vagant wurde dann für die Nacht im Spritzenhaus untergebracht und am nächsten Tag nach Uster verfrachtet.

Ein Einbruchversuch spielte sich nachts in unserem Hause ab. Ich war auf der Toilette im unteren Stock, da hörte ich seltsame Gerä-

sche aus der Stube. Ich getraute mich nicht mehr aus der Türe. Leise kroch ich aus dem Fensterchen, hangelte mich in den ersten Stock hinauf und weckte Mutter und Willi, meinen Bruder. Der hatte damals schon einen Revolver, ich nahm den hölzernen Kartoffelstössel zur Hand. So bewaffnet schlichen wir hinunter. Da war ein junger deutscher Wehrmann gerade dabei, mit dem Brecheisen die Geldschublade zu öffnen. Überrascht flehte er: «Bitte, tun Sie mir nichts.» Der Bursche tat uns irgendwie leid. Aber trotzdem, wir mussten halt den Polizisten Utzinger benachrichtigen, und der Mann kam in selbiger Nacht nach Uster. «Ich habe rein gar nichts mitbekommen, hab einfach selig geschlafen», erzählt Ruth.

### Die Kühe retten und den Ort schützen

Es war Krieg und die Zeiten waren ernst. Wir Kinder wussten, wie mit Kühen umgehen und hätten im Notfall alle Kühe vom Dorf einsammeln müssen und sie in die Innerschweiz in Sicherheit treiben. Wahrscheinlich wäre das ein schwieriges Unterfangen geworden, denn in Mönchaltorf und allen weiteren Dörfern wären immer mehr Kühe dazugekommen, alle mit dem gleichen Ziel. Es kam zum Glück nicht dazu. Chef dieser Aktion, erzählt Fritz, war der Vetter Ruedi vom Unterdorf, der Bruder meiner Grossmutter und der Urgrossvater der Berichterstatteerin.

Schon mit 15 Jahren war man als Bub in der Ortswehr eingeteilt. Schallte von Uster her der Fliegeralarm, mussten wir sofort das Gewehr schultern, ins Oberdorf marschieren zum Schläfli Ruedi. Dieser war Dorfweibel und unser Kommandant. Er pflegte zu sagen: «So ihr Buben, wir gehen jetzt Richtung Wald hinauf, bis alles vorbei ist.» Er wollte uns keiner Gefahr aussetzen.

### Chilbi, ein Höhepunkt im Jahr

Ja, Spass hatten wir schon auch. Der lange Schulweg nach Uessikon, da war doch immer viel Interessantes zu erleben und anzustellen.

Und dann die Chilbi, das war schon was. Weissst du noch als beim Freischütz vorne die Reitschule aufgestellt wurde, mit Rössli und Wägeli und die Musik? Hatte es nicht jedes Mal auch so eine Chilbi mit Sesseli, die sich in der Luft drehten? Und wenn der Chueri Heiri nah an der Bahn stand, war er in Spendierlaune und im Begriff einen Fünfliber springen zu lassen für eine Freifahrt. Das wussten alle Kinder und passten darauf, einen Platz zu ergattern.

Trotz aller Schwierigkeiten hätten sie aber eine recht schöne Jugendzeit gehabt, meinen Fritz und Ruth rückblickend.

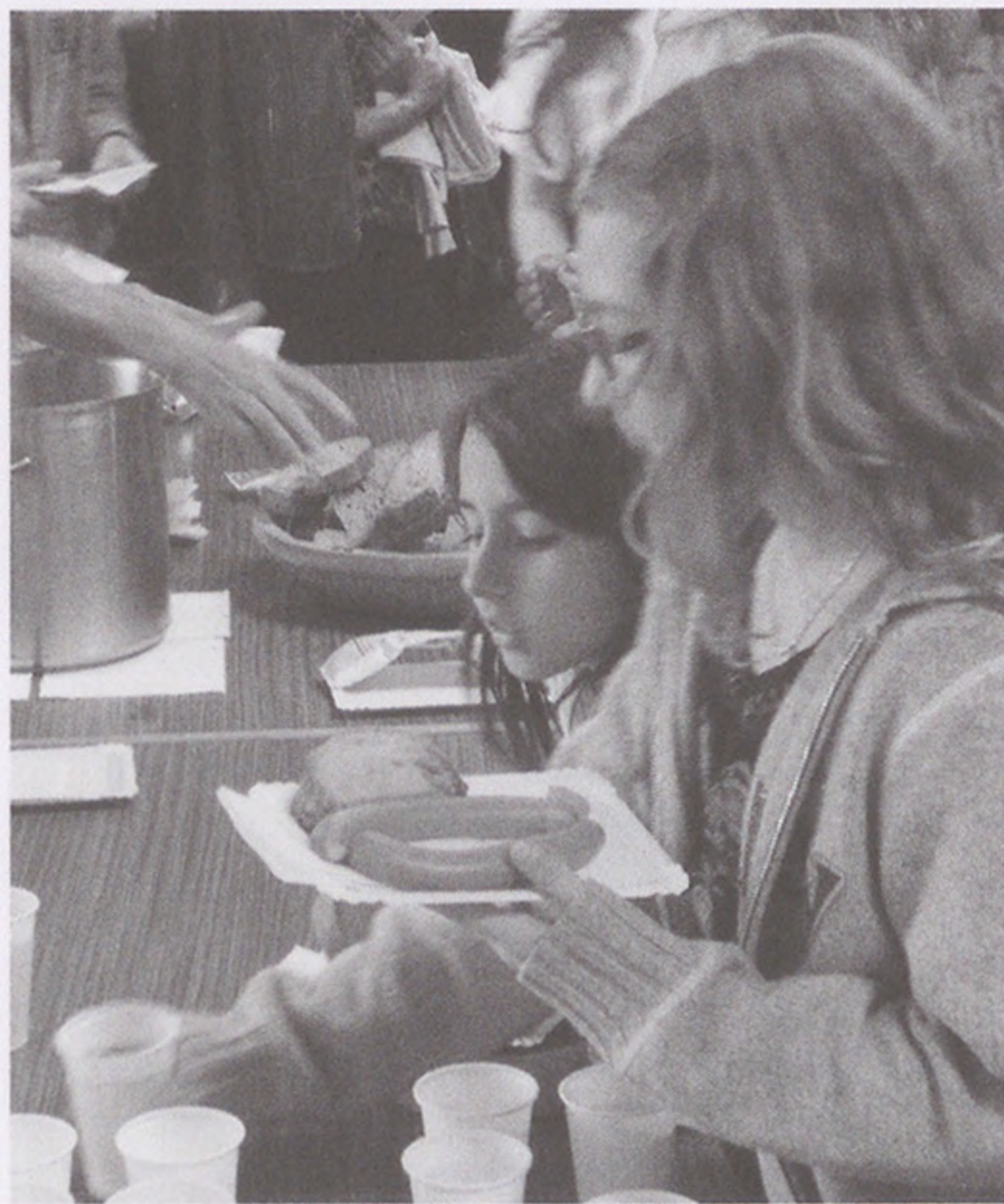


# Die musikalische Entdeckung Amerikas

Die Musikschule Maur lud zum Schülerkonzert

Christoph Lehmann

Vor Schülerkonzerten ist eigentlich nie gross Hektik. Wenn so etwas wie Unruhe aufkommt, dann bei den mit Videokameras bewaffneten Eltern und Grosis. Das Instrument noch stimmen, noch einmal die schwierige Stelle spielen, sich einsingen? Fehlanzeige. Kinder gehen vor einem Konzert recht pragmatisch und cool vor. Es ist sogar fraglich, ob sie überhaupt Lampenfieber im eigentlichen Sinne haben; sie wissen, dass ihnen der Applaus sowieso sicher ist, weil sie ja diesen Nachmittag opferten und weil sie sonst auch ganz brav sind. Am letzten Samstag durfte Musikschulleiter Vogelbach eine bunte Schar von 70 Musikschülern von allen Stufen sowie ihre alten und jungen Fans herzlich begrüßen. Die Musikschule Maur hatte sich in diesem Jahr Amerika, also nicht nur die USA, sondern die 35 Länder des ganzen nördlichen und südlichen Kontinents vorgenommen.



Auch das muss sein, das heisse Wienerli nach getaner Arbeit.



Leises Gitarrentrio.

(Fotos: cl)

Eine äusserst reiche und bei Jugendlichen sicherlich beliebte Musiktradition, deren Wurzeln in Europa und Afrika liegen, blätterte sich also auf den Notenständern der Schüler aus. Der kurzweilige Konzernachmittag eröffnete sodann auch gleich fulminant mit der «Big Band» des Maurmer Jugendorchesters und einem stimmigen Medley aus dem Musical Grease, das die anwesenden Erwachsenen wohl in bester Erinnerung behalten haben.

Die jungen Musikschüler swingten richtiggehend auf, und während die einen mit ernster, fast schon bedrückter Mine den Noten folgten, kokettierten andere lächelnd mit dem Publikum. Kleinere und grössere Ensembles bis zu solistischen Darbietungen (Mancinis Pink Panther-

Melodie am Klavier) lösten sich in schneller Folge ab. Die stark engagierten Musiklehrer beschäftigten sich zwischen den einzelnen Stücken als Roadies für den Umbau; sehr zur Belustigung des jugendlichen Publikums auf den besten Plätzen in den ersten beiden Reihen. Am Schluss gab eine Gitarrengruppe mit ihrem Lehrer noch ein beredtes Zeugnis der American Roots und insbesondere des Blues. Die Kinder haben allesamt Talent und werden von der Musikschule Maur in diesem stark gefördert. Die Eltern verliessen mit dieser Erkenntnis den Loorensaal, derweil sich die Kids auf die Wienerli stürzten, die laut Musikschulleiter Vogelbacher, anders als zu Hause, heiss seien. Auch hier ist die Schule kompetent.

Fortsetzung von Seite 1

rück. Die Basis des guten Benehmens bei Tisch scheint vorhanden zu sein. Dass das angeschaute Menu anschliessend auf den Tisch abgelegt, die gebrauchte Serviette nie auf den Stuhl, sondern immer leicht gefaltet auf den Tisch kommt und das Brot immer gebrochen und nie abgebissen wird, ist dagegen für einige noch Neuland. Auch wissen viele nicht, dass das Besteck bei Essensunterbruch immer in den Teller und nicht wie so oft als «Ameisenleiter» auf den Tellerrand gelegt wird. Nach so viel Theorie atmen die Kinder erleichtert

auf, als das Servicepersonal das Essen serviert. Aber jetzt fängt die Anstrengung erst richtig an. Der Salat muss mit Hilfe des Bestecks in mundgerechte Päckchen geformt werden. Und die Suppe soll lautlos die Kehle herunterrinnen. Wem bis dahin der Appetit aber noch nicht vergangen ist, der darf sich jetzt auf den Hauptgang freuen, die grösste Herausforderung des Tages: Spaghetti essen. Nur wer über genug Klasse verfügt, wickelt die beliebten Teigwaren ohne Löffel auf die Gabel. Auch entzweischneiden ist verpönt. Aber Lucia Bleuler liefert gleich den Geheimtipp dazu: «Nicht zu viel aufs

Mal.» Hie und da wischt ein Kind verstoßen mit der Serviette sein Glas ab, da das Mundabtupfen vor dem Trinken vergessen ging und es doch immer noch den Wettbewerb zu gewinnen gilt. Nach dem «Garamellchöpfli», das ganz von alleine runterrutschte, stand die Siegerin fest: Olivia Hodel aus Ebmatingen präsentiert das schönste Glas und nimmt strahlend ihren Preis entgegen. Mit einem grossen Wissensfundus reicher und einem Knigge-Diplom in der Tasche strömen die Kinder zu den Eltern hinaus, die sich nun in Zukunft bei Tisch keinen Fauxpas mehr erlauben dürfen.



# Bruno Sauter geht jetzt in die Offensive

*Der amtierende Gemeindepräsident sucht hautnahen Kontakt mit der Bevölkerung*

**Der Anlass vom 12. April im Restaurant Dörfli war für Bruno Sauter ein voller Erfolg. Er hat dort Kontakt zur Basis gesucht und gefunden.**

Sylvia Lustenberger

Man hat dem amtierenden Gemeindepräsidenten Bruno Sauter im letzten Jahr allerlei vorgeworfen. Beginnend mit Arroganz bis falsche Zonenplanung – dazwischen das Lycée Français-Debakel. Dem Vorwurf, er habe den Kontakt zur Basis verloren, gibt er jetzt Gegensteuer und sucht das Gespräch. Das erste «persönliche Gespräch mit Bruno Sauter» fand am Montag, 12. April im Saal des Restaurants Dörfli statt. Mit einer PowerPoint-Präsentation zeigte Sauter gleich zu Beginn, mit was für Themen er es als Gemeindepräsident und Finanzvorstand zu tun hat. Geschickt hat er auch ein Bild seiner Familie mit Frau, Kindern und Hund eingeblendet.

## Kunstrasen und neuer Fussballplatz

Gut zwei Dutzend Interessierte kamen. Darunter einige Vertreter vom Fussballclub Maur – eine nicht zu unterschätzende, stimmungsgewaltige Liga, wenn es um Abstimmungen geht, die ihren Sport betreffen. Die Frage nach einem Kunstrasen und einem zusätzlichen Fussballfeld wurde gestellt. Sauter zeigte sich nicht ab-

geneigt, wies aber auf die enormen Kosten für ein solches Projekt hin und erklärte, dass er anstelle von Partikularinteressen das Gesamtkonzept Looren angehen müsse. Dieses beinhaltet die Frage nach zusätzlichen Parkplätzen, beispielsweise in einer Tiefgarage, den Umbau des Loorensaals, auch die Feuerwehr habe Pläne, sich im Umfeld der Looren zu installieren. Zehn Jahre habe es alleine bis zur Realisierung des Busses 744 gedauert – er hoffe, dass es für den Fussballplatz schneller gehe.

## Steigt der Steuerfuss?

Viele Fragen brannten den Gesprächsteilnehmenden unter den Fingern. Markus Gaab – als überzählig ausgeschiedener Gemeinderatskandidat – hatte eine lange Frageliste bereit, und fast alle wurden im Laufe des zweistündigen Gesprächs zu seiner Zufriedenheit beantwortet. Ob die Steuern in den nächsten Jahren erhöht werden müssten, beantwortete Sauter so: minimale Anpassungen. Allerdings schränkte er ein, dass die Revision des kantonalen Finanzausgleichs als externer Faktor der Gemeinde Maur eine Steuererhöhung von fünf bis sieben Prozent bescheren könnte.

## Kaum gegnerische Besucher

Es gab noch viele beantwortete Fragen zum Bau- und Zonenplan, Alterswoh-

nungen, die Sauter beispielsweise in Binz an der Zelglistrasse als realisierbar taxiert. Seine Dossiersicherheit und Kenntnis aller Geschäfte war eindrucklich. Es war ein durch und durch gelungener Abend für Bruno Sauter, und er fand den Draht problemlos zur Basis. Für die MP, als neutrale Berichterstatterin, fielen lediglich zwei Punkte negativ auf: Die einzelnen Sticheleien auf den nicht anwesenden Gegenkandidaten Felix Senn, und es fehlten Besucher aus dem Gegenlager. Mit einer Ausnahme: Edi Chrobot, der die Kampagne gegen Bruno Sauter geleitet hatte mit einem Flugblatt, das in der ganzen Gemeinde verteilt wurde. Chrobot stellte jedoch keine Fragen. Die Frage an ihn aus dem Publikum, wo er überhaupt wohne und stimmberechtigt sei und warum er sich als Auswärtiger in die Maurmer Politik einmische, liess er unbeantwortet.

Wer Bruno Sauter auch einmal auf den Zahn fühlen will, kann dies am nächsten persönlichen Gespräch mit ihm am 18. Mai wieder im Restaurant Dörfli tun.

Oder bereits früher, am 11. Mai, anlässlich des Podiumsgesprächs der Maurmer Post im Loorensaal, wo sich auch sein Gegenkandidat Felix Senn allen Fragen stellt.

# Aus den Verhandlungen der Schulpflege

*vom 13. April 2010*

## Rechnung 2009

Die laufende Rechnung 2009 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3 803 865.20 (Budget Aufwandüberschuss von Fr. 442 800.–) wird von der Schulpflege abgenommen. Die Differenz von rund Fr. 4,25 Mio. setzt sich hauptsächlich aus den folgenden Positionen zusammen:

- Minderausgaben beim Finanzausgleich an den Kanton von Fr. 87 880.–
- Minderausgaben bei den Beiträgen an die Langzeitgymnasien (Fr. 412 800.–) aufgrund von weniger Kindern und bei Projekten (Fr. 52 460.–).
- Mehreinnahmen bei den ordentlichen Steuern aus früheren Jahren (Fr. 2 556 625.15) und bei den ordentlichen Steuern aus dem laufenden Jahr (Fr. 383 562.05).
- Minderbelastungen bedingt durch tie-

fere Abschreibungen (Fr. 1 132 391.55), da die Sanierung / Erweiterung Schulhaus Looren im 2009 nicht entsprechend umgesetzt werden konnte.

## Schulschwimmen – Vertrag mit Fällanden

Die Schule Maur schliesst mit der Schule Fällanden einen neuen Mietvertrag für das Lernschwimmbecken in der Schulanlage Buechwies in Benglen ab.

Den Schülerinnen und Schülern der Schule Maur wird weiterhin von der 1. bis zur 5. Klasse Schwimmunterricht erteilt.

## Schulordnung für die Musikschule

Die Schulpflege Maur setzt ab dem Schuljahr 2010/11 eine neue Schulordnung für die Musikschule in Kraft. Die Schulordnung ist für alle Musikschüler und -schülerinnen verbindlich und kann ab sofort

auf der Homepage der Schule Maur eingesehen werden.

## Umsetzungsplan Volksschulgesetz und Legislaturziele 2006–2010

Der nächsten Schulpflege wird ein Übersichtsplan über den Stand der Umsetzung des Volksschulgesetzes und den laufenden Projekten in der Schule Maur zur Verfügung gestellt.

## Jahresbericht 2009 der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur

Die Schulpflege nimmt den Jahresbericht 2009 der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur zur Kenntnis. Sie dankt Barbara Benke, Leiterin Gemeinde- und Schulbibliothek Maur, für die Zusammenstellung und nimmt den Jahresbericht ab.



# «Für die Zukunft sind wir optimal gerüstet»

Beat Ambühl, Geschäftsführer der GGA Maur, spricht über den TV-Markt, Spielfilme und die Zukunft

**Der Telekommunikationsanbieter GGA Maur ist auf deutlichem Expansionskurs und macht immer wieder mit neuen Angebotsstandorten von sich reden. Nach Zürich und Winterthur wird auch bald Meilen vom GGA-Maur-Angebot profitieren können. Ein guter Grund, um mit Geschäftsführer Beat Ambühl ein Gespräch zu führen.**

Sandro Pianzola

Telefon, Fernseher und heute auch Internet hat bald jeder Haushalt. Diese drei Bedürfnisse deckt in unserer Region die Telekommunikationsunternehmung GGA Maur hervorragend ab.

In regelmässigen Abständen taucht aber der Name GGA Maur an neuen Standorten wie zum Beispiel in Zürich, Winterthur oder bald auch in Meilen auf. Das Unternehmen mit insgesamt 44 Mitarbeitern expandiert kontinuierlich und überzeugt immer mehr Kunden mit ihrem interessanten Kundenangebot, das individuell auf die Bedürfnisse angepasst werden kann.

Die Maurmer Post besuchte Geschäftsführer Beat Ambühl in den neuen Räumlichkeiten in Binz.



GGA-Maur-Geschäftsführer Beat Ambühl im Gespräch: «Wir festigen und bauen unsere Kundenbasis aus.» (Fotos: sp)

**Guten Tag Herr Ambühl. Man liest in letzter Zeit viel, dass die GGA Maur expandiert. Was sind die neusten Pläne?**

Der Telekommunikationsmarkt ist sehr im Wandel. Swisscom als grosse und traditionelle Unternehmung ist in den TV-Markt eingestiegen, das ist ein grosser Mitbewerber. Aus diesem Grund müssen wir unseren Kundenkreis ausweiten und bieten unsere Dienstleistungen auch in

neuen Regionen an, wie zum Beispiel in der Stadt Zürich.

Nötig für ein GGA-Maur-Angebot ist jedoch ein Open-Access-Glasfaser-Netzwerk. So können wir unsere Kundenbasis festigen und auch ausbauen. Dies ist ein strategischer Geschäftsentscheid aus dem Jahre 2008.

**Sie erwähnten die Swisscom. Können Sie mit dem Angebot dieses Riesen mithalten?**

Es ist klar, dass die Swisscom gewisse exklusive Rechte hat, wie zum Beispiel im Sport mit den Liveübertragungen der Eishockey League oder gewissen Fussballspielen aus der Super League. Hierfür sind wir ein viel zu kleiner Anbieter, um bei der Vergabe der Rechte mitmachen zu können. Alleine die Fussball-Übertragungsrechte kosten rund 15 Millionen Franken ohne Produktion und Herstellung. Am Ende kostet das rund 60 Millionen, und das kann sich nur die Swisscom leisten.

**Und trotzdem haben Sie in der Stadt Zürich eine Kundenfiliale eröffnet?**

Ja, wir sind seit dem 1. September 2009 in der Stadt Zürich vertreten. Die Erschliessung der Haushalte mit dem Glasfasernetz erfolgt jeweils in einer Art «Inselerschliessung». Somit gehen wir direkt vor Ort zu den möglichen Kunden hin und machen mit unseren Angeboten auf die Dienstleistungen der GGA Maur aufmerksam. Das ist am effektivsten. Wir haben hierfür einen alten Citroën-Lieferwagen, wie man ihn aus früheren Zeiten auf den französischen Fischmärkten her kennt, für unsere Zwecke umgebaut. Der Laden in Zürich ist so zu verstehen, dass auch Interessenten uns in Zürich finden, und viele aus dieser Gegend arbeiten auch in Zürich und suchen unser Geschäft dort auf.

**Wie sieht für die TV-Zuschauer das Spielfilm-Angebot der GGA Maur aus?**

Sie sprechen sicher das Angebot der Swisscom mit den Spielfilmen «on demand» (nach Bedarf) an.

Die GGA Maur wird ab Sommer für die Stadt Zürich ebenfalls eine Spielfilm-miete anbieten können. Leider können wir dieses Angebot hier in der Region aus technischen Gründen erst 2011 ebenfalls anbieten.

Wir haben aber mit dem Angebot des Teleclubs bereits eine attraktive und an-



Mit dem alten und umgebauten Citroën-Lieferwagen geht die GGA Maur mit ihren Angeboten direkt zu den Kunden.

sprechende Lösung im Bereich der Spielfilme wie auch in den Sportkanälen, vor allem Fussball oder Eishockey.

**Ist der Markt des mobilen Telefons auch was für die GGA Maur?**

Im Augenblick nicht. Wir verfolgen den Markt aber sehr genau, doch für einen Markteintritt ist eine genaue Kosten-Nutzen-Rechnung erforderlich.

**Wie sieht die Zukunft in Ihren Bereichen TV und Internet aus?**

Beim Fernsehen kommt das Digital-TV immer mehr. Bald auch das 3-D-TV, wie wir es jetzt aus den Kinos kennen. Aber hierfür ist dann eine spezielle Brille erforderlich. Doch wir sind sehr überrascht, wie schnell die 3-D-Angebote kommen werden. Wir werden in diesem Jahr bestimmt die ersten Angebote der verschiedenen Gerätehersteller sehen.

Das Internet wird immer leistungsfähiger. Mit unserem Angebot «GGA-Triplex» erhalten Sie neben dem Digital-TV, dem Telefon ein Internet mit einer Leistung von bis zu 25 000/1000 kbps, was sehr schnell ist. Im Gegensatz zu anderen Mitbewerbern bieten wir nur das an, was wir durch unser Angebot auch halten können.

**Herr Ambühl, wir danken Ihnen für das interessante Gespräch.**

Alles drin!  
[www.maurmerpost.ch](http://www.maurmerpost.ch)



# «Bern ist überall» – die Faszination des gesprochenen Wortes

Die Kulturkommission Maur präsentierte die Autorengruppe Manifest, die sich mit einem Wort beschreiben lässt: brillant!

**Ein Sonntag wie jeder andere? Nein. Die Kulturkommission Maur mit der Schulbibliothek zusammen lud die Berner Autorengruppe Manifest ein, die ihr wortgewandtes und gewaltiges Programm «Bern ist überall» vortrug. Wer dies nicht live miterlebt hat, ist selber schuld. Ein Programm der brillanten Extraklasse.**

Sandro Pianzola

Das gesprochene Wort nahm die Bühne der Mühle Maur in seinen Bann. Unter dem Titel «Bern ist überall», der selbst für sich noch nicht das versprach, was das Programm hielt, wurde dieser zu Beginn «normale Sonntag» zu einem besonderen Erlebnis.

Als sich der kleine Saal in der Burg bis auf den letzten Sitzplatz um 11 Uhr füllte, betraten vier Herren die kleine Bühne. Ein Akkordeon und drei Mal das gesprochene Wort wurde für etwas mehr als eine Stunde das zentrale Thema. Um in wenigen Worten treffend und präzise diese Darbietung zu beschreiben, ist eine echte Herausforderung.



«Bern ist überall» vertreten durch Christian Brantschen, Guy Krneta, Antoine Jaccoud und Gerhard Meister (v.l.n.r.). (Foto: sp)

## Bühne frei für Wort und Musik

Mit ersten Akkordeonklängen, die gerne an die Pariser Musette und an Tangoklänge von Astor Piazzolla erinnerten, startete das Programm, das sich aus Textvorträgen zusammensetzte. Diese, mit kernigem Berner Dialekt und sowohl auch in französischer Sprache vorgetragen – schliesslich ist der Kanton Bern zweisprachig – waren Alltagsgeschichten, Themen, die jeden treffen oder schon beschäftigt haben.

Doch die Wortbrillanz, der Witz der Ironie und die fesselnderweise Zusammenhänge, Beschreibungen, Erklärungen und Betrachtungen beschrieben, waren schlichtweg meisterlich.

Diese Performance war keine Buchlesung im herkömmlichen Sinne. Vielmehr wurde aufgezeigt, wie das gesprochene Wort Zuhörer in seinen Bann ziehen kann. Diese «Spoken Word»-Bewegung mit insgesamt neun Schriftstellern und vier Musikern war in Maur mit Antoine Jaccoud, Guy Krneta, Gerhard Meister und mit Christian Brantschen am Akkordeon vertreten.

## Themen aus dem Alltag

Vorgetragene Themen wie über die Lebensdauer der Möbel und deren Vergabe an nächste Generationen oder ans Brokenhaus oder blumen- und pflanzenfresende Vegetarier, die den botanischen Garten zu ihrem Eldorado erklären, zeichneten sich in besonderer Weise aus, die sich nur mit folgenden Worten kurz und prägnant beschreiben lassen: bezeichnend, witzig, präzise, virtuos, treffsicher, spritzig, brillant, vorzüglich, mustergültig, trefflich, bravourös, nachahmenswert, beherzigend, überdurchschnittlich, famos, anregend, unterhaltend und schlichtweg fast unglaublich.

Hoffentlich ist «Bern ist überall» bald wieder in Maur.

# Podiumsdiskussion



## Wer ist der richtige Gemeindepräsident für Maur?

Mit:

Bruno Sauter, FDP

Felix Senn, SP

Moderation:

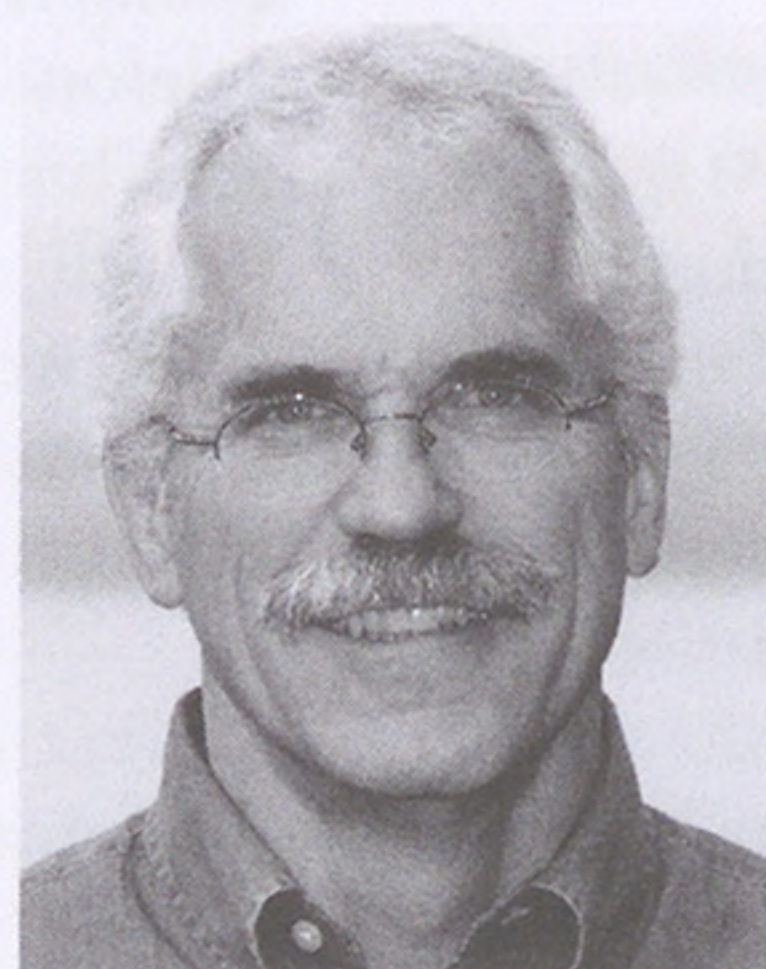
Redaktion Maurmer Post

Dienstag, 11. Mai 2010

20.00 Uhr

Schulhaus Looren

Loorensaal, Forch



Türöffnung:

19.30 Uhr

Eintritt frei

Organisation:

# MAURMER POST



## **Zum Artikel «Schweizer Pass ist begehrt denn je»**

Mit Furcht, Angst und Unsicherheit habe ich den Artikel «Schweizer Pass» bis zu Ende gelesen. Ich habe wirklich eine grosse Portion Mut gebraucht, alles Geschriebene zu zerkauen und zu schlucken. Kann es wahr sein, dass im Rahmen der direkten Demokratie, die heilig in der Schweiz ist, mit der Zustimmung der ganzen Schweizer Bevölkerung gross posaunt wird, so ein Ausländerhass auf einen fruchtbaren Boden fällt? Die Schweiz, die zugegeben hat, dass ohne die Ausländer der Staat nicht existenzfähig wäre? Vielleicht gehöre ich zu der älteren Generation (ich bin erst kurze Zeit in der Schweiz, etwa 42 Jahre), die in der Schule als Pflichtfach die Nazi-Zeit, den Goebbels, den Ausländerhass gegen alles, was nicht deutsch war, hatten. Und jetzt, kehrt vielleicht die gleiche Zeit zurück, dass alles schlecht ist, nur die Schweiz nicht? Kehrt vielleicht diese Situation nach mehr als fünfzig Jahren zurück? Woher kommt so ein Hass?

Ich bin einfach sprachlos.

Vladislav M. Cimburek, Binz

## **Zu den Leserbriefen von Felix Senn und Walter L. Keller in der MP vom 16. April 2010**

In der letzten Ausgabe der Maurmer Post wurde gleich in zwei Leserbriefen namentlich auf mich Bezug genommen.

Felix Senn freut sich darauf, mich künftig in meiner Arbeit als Präsidentin der Kulturkommission zu unterstützen. Dazu ist zu sagen, dass ich zwar in der zu Ende gehenden Amtsperiode als Kulturvorsteherin tatsächlich die Kulturkommission präsidiere, was mir im Übrigen immer sehr viel Freude bereitet hat. Ob ich auch in der kommenden Amtsperiode das Ressort Kultur übertragen erhalte, steht indessen noch nicht fest. Dies hat der Gesamtgemeinderat in seiner konstituierenden Sitzung nach dem 2. Wahlgang vom 13. Juni 2010 zu entscheiden.

Walter L. Keller empfiehlt mich als (bürgerliche) Alternative zu Bruno Sauter zur Wahl als Gemeindepräsidentin. Hierzu möchte ich in aller Deutlichkeit festhalten, dass ich zu keinem Zeitpunkt als Kandidatin für das Gemeindepräsidium zur Verfügung stand und auch heute nicht zur Verfügung stehe. Dies nicht etwa deshalb, weil das von der FDP abgelehnt würde, wie Herr Keller zu wissen meint, sondern

aus verschiedensten – vornehmlich persönlichen – Gründen. Ausserdem stehe ich hundertprozentig hinter der Kandidatur von Bruno Sauter für das Gemeindepräsidium. Gerade aufgrund meiner Behördentätigkeit der letzten vier Jahre bin ich überzeugt, dass Bruno Sauter nicht nur wegen seiner langjährigen Erfahrung, weitreichenden politischen Vernetzung, hervorragenden Dossierkenntnis und sonstigen fachlichen Kompetenzen, sondern auch aufgrund seiner Persönlichkeit die richtige Wahl ist für das Gemeindepräsidium. Daher bitte ich Sie, Ihre (bürgerliche) Stimme am 13. Juni 2010 jedenfalls Bruno Sauter zu geben!

Delia Jäggi-Lüthi, Gemeinderätin

## **Fängt nun das auch wieder in unserer Gemeinde an?**



Einem Handwerksbetrieb in Binz wurde in der Nacht vom 13. auf den 14. April durch Unbekannte der ganze Eingangsbereich mit einer Wandschmiererei versaut. Es wurde Strafanzeige eingereicht. Wer Angaben über die Täterschaft machen kann, soll sich bei der Polizei melden. Für Hinweise, die zur Täterschaft führen, steht eine Belohnung des Besitzers aus.

Hans Auer, Binz

## **Bruno Sauter, Gemeindepräsident, als «Gastgeber» im Restaurant Dörfli**

In guter und sehr interessierter Runde zeigten Bürger der Gemeinde Maur (übrigens aus allen Dorfteilen kommend) auf, dass ihnen Maur wichtig ist, und Gemeindepräsident Bruno Sauter, gab Antworten auf die Fragen, die ihm gestellt wurden. Mit 36 Teilnehmern im dafür bestens geeigneten Saalteil des Restaurants Dörfli in Maur zeigte er auf gute Art, dass «Sein» und auch das «Werden» der Gemeinde auf. Er erklärte, dass sehr vieles fast unbeein-

flussbar gegenüber Kanton und Bund Umsetzung finden müsse (geltendes Recht), dass es diese Gesetze eben zu befolgen gelte, neben dem bald «Wenigen», was man noch als Gemeinde selbst entscheiden könne. Man kann aber sehr wohl mitbeeinflussen, bevor Gesetze «gemeisselt» sind, und diese Arbeit aber kann viele Jahre dauern, die man leider als Bürger kaum wahrnehme. So habe er vieles bewirkt, was der Bürger heute schätze. Er habe sehr wohl in der Zeit bis Heute – vor allem – Maur als Ganzes, dessen Fortkommen im Sinne gehabt und werde dies auch weiterhin leben. Der Bürger ist schliesslich aber der Souverän. Der Gemeinderat (vom Souverän gewählt) sei verpflichtet, Vorschläge zu machen, die dann Annahme fänden oder eben auch nicht. Genau aufgrund seiner Voten und Erklärungen und als «ladender Gastgeber» des heutigen Abends, war der einzige Wermutstropfen des Moments, dass der doch beachtliche Besuch im Dutzend mal drei, nicht zu zwölf Dutzend wurde! Aber dann wäre der Saal geplatzt! Dafür haben die Maurmer, die hier waren (plus einem Nichtbürger Maurs), sehr wohl immer mehr eines erleben dürfen: Den Menschen Sauter. Und wenn man diesen kennenlernt, dies eben auch zulässt, ist das nicht zu unterschätzen. Ich bin aber überzeugt, dass es leider nun wieder Voten geben dürfte (von Personen, die heute Abend nicht einmal zugegen waren), die schreiben dürften: Nun, viel zu spät, mache der Sauter mal etwas?! Und wenn er nichts machen würde? Dann würden dieselben dann halt dieses «Nichts zu machen», als Negativum heraufbeschwören. That's Life! Er hat dennoch – «eben mit Tun» – den Abend zu einem werden lassen, der gute Erinnerung auslöst. Gut, wird es noch einen zweiten solchen Abend geben.

Stefan Schätti, Maur

## **Bürräume zu vermieten**

- bis 150m<sup>2</sup>, ab CHF 95.– pro m<sup>2</sup>, exkl. NK
- geeignet für Büro, Showroom, Praxis, Atelier
- Zugang zu Warenlift und Personenlift
- Ein- und Umbauten möglich
- Raumhöhe bis 3,00 m
- voll ausgebaut (Bodenbelag, Decke, Beleuchtung)
- 2 getrennte Toiletten
- Zugang zu Dachterrasse und Duschen
- Bodenbelastung 1200kg/m<sup>2</sup>
- Parkplätze im Freien und in der Tiefgarage

**FO SERVICES**

Gewerbestrasse 18, 8132 Egg, Jürg Konrad, Tel. 044 986 35 10, [www.fo-services.ch](http://www.fo-services.ch)





## gemeinde maur

Für unsere Schuleinheit in Maur suchen wir per sofort für jeden Dienstag 1½ Stunden pro Tag sowie für unsere Schuleinheit in Ebmatingen jeden Donnerstag 1½ Stunden pro Tag eine/n

### Betreuer/-in Mittagstisch (im Teilzeitpensum)

Sie haben Freude im Umgang mit Kindern und sind eine teamfähige, engagierte und flexible Person. Sie verfügen über Einfühlungsvermögen und bringen den nötigen Humor mit.

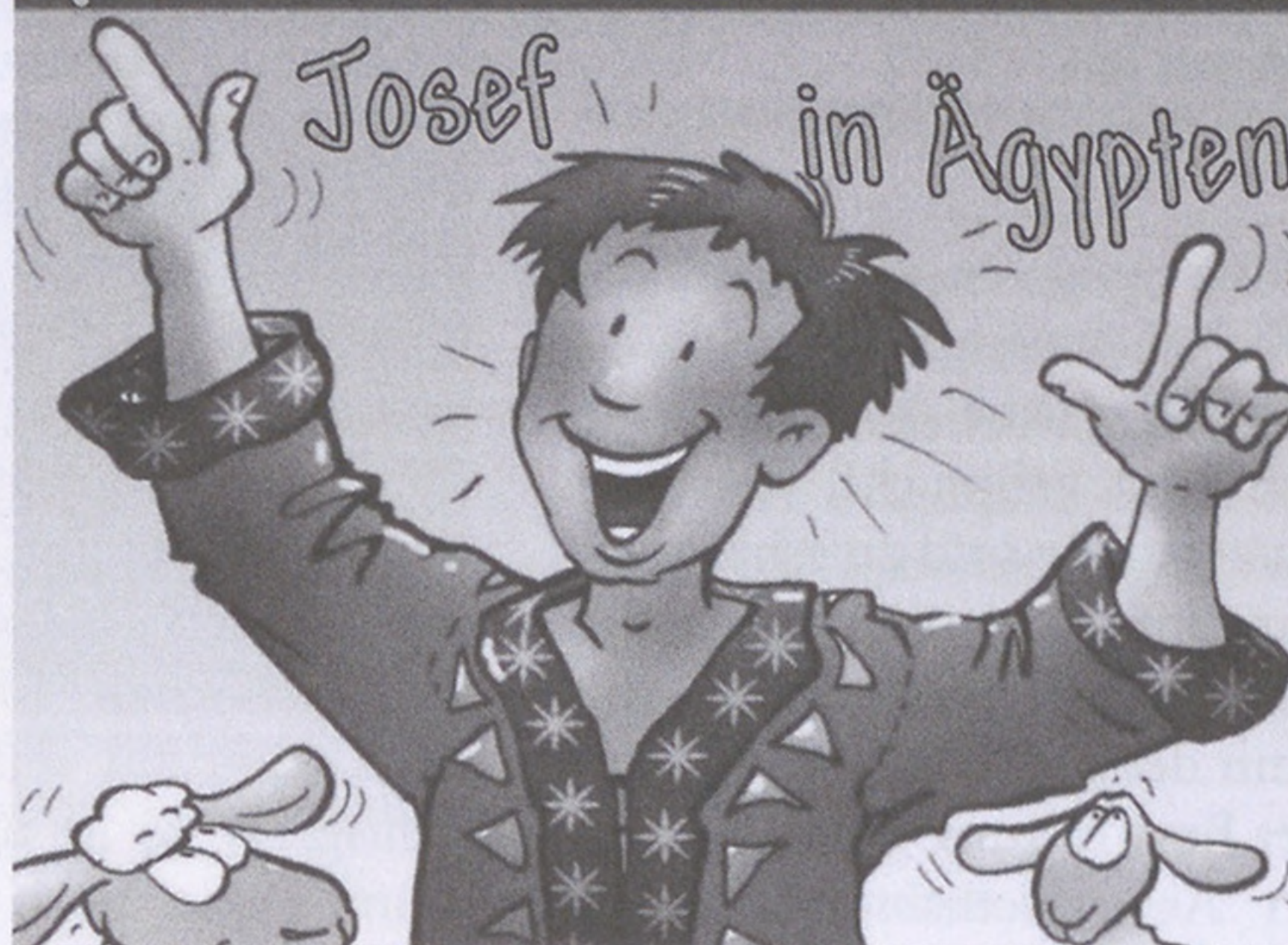
Es erwartet Sie ein engagiertes und kollegiales Schulhaus-team, eine aufgeschlossene Schulleitung sowie eine fröhliche Kinderschar. Auf Unterstützung dürfen Sie zählen.

Verfügen Sie über eine gewisse Erfahrung im Umgang mit Kindern? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Roberto Gardin, Geschäftsleiter Schule, Telefon 043 366 13 26.

Ihre vollständige Bewerbung mit Foto und Referenzen senden Sie bitte bis spätestens 7. Mai 2010 an:  
Schulverwaltung Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur.

## Kinderwoche 27.-30. April



**FEG MAUR**  
Freie Evangelische Gemeinde  
[www.feg-maur.ch](http://www.feg-maur.ch)

## Elektrovelo Tag

**Samstag 24.4.10**

**09.00–16.00 Uhr**



**Looren 975, 8127 Forch Tel. 044/980 02 69**

**[www.velo-honegger.ch](http://www.velo-honegger.ch)**



### Blumen P. Gätzi

Gärtnerei Gartenbau  
8124 Maur • Telefon 044 980 19 85  
Natel 079 669 19 85  
[www.blumen-gaetzi.ch](http://www.blumen-gaetzi.ch)

## Tag der offenen Tür

**Sa./So. 24./25. April ab 9 Uhr**  
Essen und Getränke!

Jubiläum 30 Jahre • Ihre Gärtnerei am Greifensee!



«Für Ihr strahlendes  
Aussehen gebe  
ich mein Bestes.»

Sereina Casagrande, Coiffeuse

Coiffeur Neuhof  
bei der Post, 8124 Maur  
Telefon 044 980 28 75  
[www.coiffeurneuhof.ch](http://www.coiffeurneuhof.ch)

**NEUHOFF**  
COIFFEUR



Mehr Lebensqualität dank  
selbstbestimmtem Wohnen



### Forch Seniorenresidenz Schürli

Grosszügige 2- und 3-Zimmer-  
Wohnungen mit seniorengerechter  
Infrastruktur.

2-Zimmer-Wohnung ab CHF 1'650.-  
3-Zimmer-Wohnung ab CHF 2'390.-

Kontakt  
Frau Nathalie Trudel, Tel. 043 366 21 04  
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch

[WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH](http://WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH)

**Transfer – Privat-Chauffeur – Limousinen VIP  
Taxi-Service – Kurierdienst – Kinderbegleiten**

**044 577 02 27**



[www.a52limousinen.ch](http://www.a52limousinen.ch)

**Höchste Zeit für  
ein Inserat in der  
«Maurmer Post»**





# «Ich rede mit den Pfannen»

João Ferreira, Wirt des neueröffneten Restaurants Schürli in den Scheuren

**Das Restaurant Schürli in den Scheuren hat einen guten Start hinter sich. Wirt João Ferreira ist zufrieden. Es würden immer mehr Leute kommen, so ein sichtlich stolzer Wirt, der auch seinen ältesten Sohn im Betrieb als Pizzaiolo beschäftigt. Da ihm aber das Leben ohne Kochen zu langweilig ist und seine Frau Mirelle übrigens eine hervorragende Gastgeberin ist, ist er seit kurzem wieder selber in der Küche anzutreffen.**

Christoph Lehmann

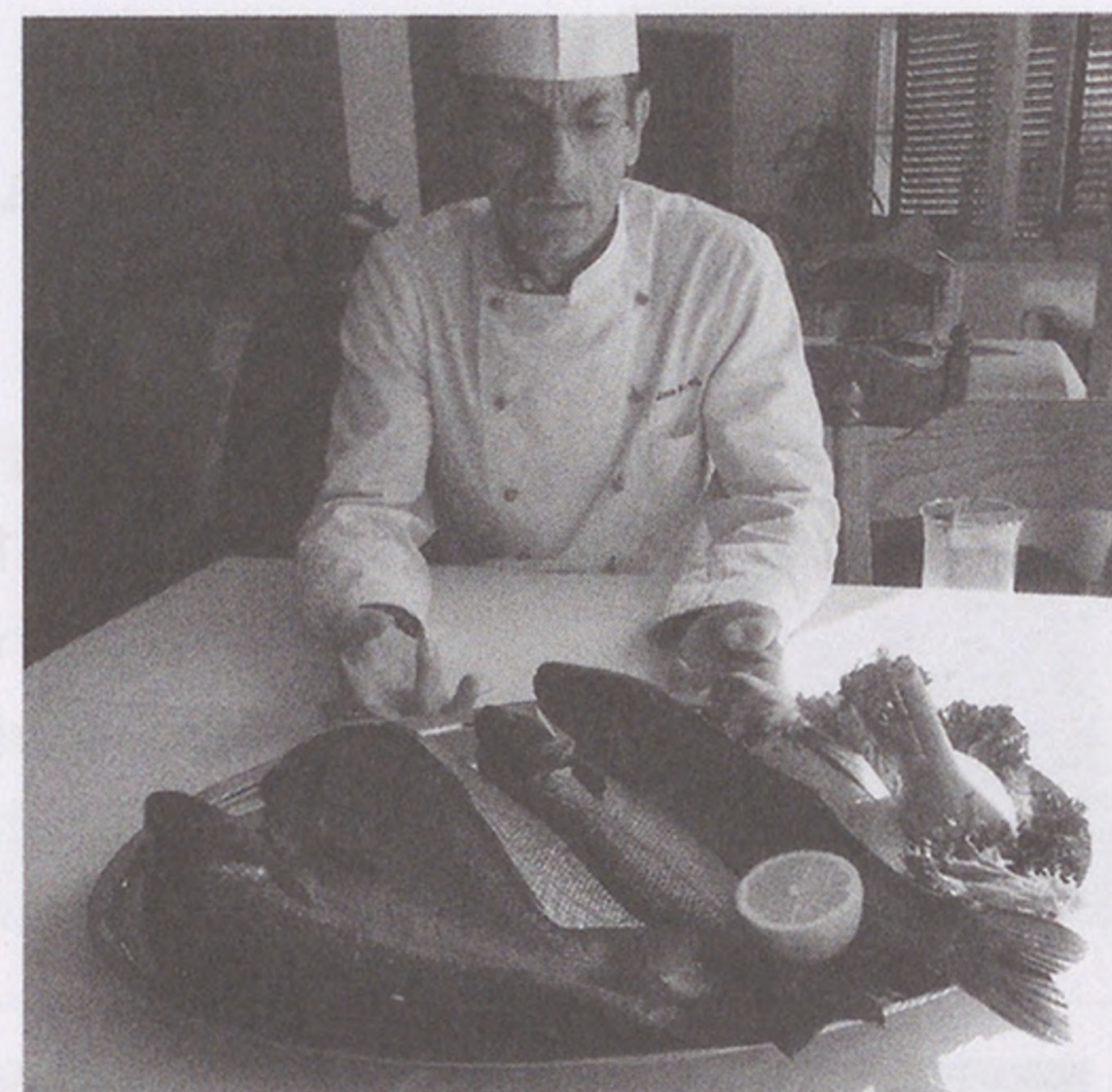
Den Portugiesen wird Schwerkraft und Passivität nachgesagt. Nicht so João Ferreira. Er ist das pure Gegenteil und strotzt fast schon vor «italienischer Energie». Gerade ist er daran, die Karte neu zu gestalten und erste Erfahrungen mit seinen täglich rund 30–50 Gästen in neue Gerichte und Geschmacksrichtungen umzumünzen. Kochen ist für ihn Passion und Kommunikation mit seinen Gästen in einem. Es ist für ihn kein Problem, auf Anregungen und Wünsche seiner Kundschaft einzugehen, und das Kochen hat für ihn fast schon kathartische Wirkung. Er möchte immer wieder Neues ausprobieren. Letztlich hat ein Gast der Altersresidenz Schürli, die er regelmässig bekocht, den Wunsch geäussert, er möchte ein Steak mit frischem Apfelmus. Obschon nicht auf der Karte, war es João Ferreira ein Vergnügen, diesem Wunsch nachzukommen. Auch sonst ist er sehr innovativ und versucht mit Events (am 22. April z.B. zusammen mit einer Modeschau) kulinarische Lukullitäten zu kreieren. Ferreira ist seit mehr als 25 Jahren in der Schweiz, und mit verschiedenen Stationen, angefangen im Tessin, übte er verschiedene Funktionen in der Gastroszene aus. Seine Leidenschaft ist die mediterrane Küche.

## Capretto al rosmarino

Von seiner ersten Station Tessin hat er ein altes Rezept seines ehemaligen Chefs mitgenommen – Capretto al rosmarino; im Ofen gebratenes Gitzli. Seine grosse und sehr individuelle Karte kann sich sehen lassen und bietet von frisch zubereiteten und leckeren Antipasti-Klassikern (hier sei vor allem das marinierte Tintenfisch-Carpaccio herzlich empfohlen) über Pizzen (Pizza Carciofi mit Artischocken-creme-Sauce, Bufala und San-Daniele-Schinken ist der Hit!) über hausgemachte Pasta in allen Variationen und Saucen bis zu diversen Fleischgerichten wirklich alles! Und Fisch? Was wäre der Portugiese, ja die ganze Mittelmeerküche, ohne den Fisch, zubereitet in schmackhaftem Olivenöl? Ferreira bietet auch hier einiges an; vom Wolfsbarsch bis zum unvermeidlichen portugiesischen Bacalhau, bei ihm allerdings nach neapolitanischer und deshalb nicht unbedingt schlechterer Art, zubereitet. Dieser vergeht einem auf der Zunge, wie ehemals die Lava des Vesuvs die Augen betörte. Das «Schürli» serviert, neben einer Wochenkarte mit speziellen Gerichten, auch jeweils einen Tagesfisch und ist stolz darauf, immer ein marktfisches Angebot an diversen Fischen anbieten zu können. Die eigentliche Spezialität, weshalb auch Leute von weit her zu João kommen, sind aber seine Risotti. Die Karte bietet einige Varianten davon, und als Geheimtipp darf der Risotto Trevisano mit rotem Chicorée, Taleggio und ein bisschen Rotwein gelten. Eine herrliche Sinfonie von leichter Bitterkeit zu herber Süsslichkeit des Taleggio. Formidable.

## Babà alla napoletana

Die Sobramesas, also die Desserts sind auch ganz nach Süden ausgerichtet und glänzen mit einer «gluschtigen» Babà alla napoletana, einem pilzförmigen Gebäck,



Frischer Fisch ist João Ferreira sehr wichtig.

(Foto: cl)

das in verschiedenen Dessertsaucen aufgelöst ist. Die Esswaren bezieht der Gastronom gleich bei seinem Exarbeitgeber Divina, da weiss er genau, was er an Qualität hat. Alle Fleischsorten kommen aus schweizerischer Produktion. Für die Kleinen hält der stolze Wirt, der von sich sagt, dass er glücklich sei, jeden Tag einen neuen Menschen kennenlernen zu dürfen, diverse Kindermenüs parat, Gnocchi inklusive, aber keine Pommes. Der Mann hat Kultur und möchte diese auch an die kleinen Mäuler vermitteln. Der Vinho? Die Weinkarte des «Schürli» fährt mit Entdeckungen von der iberischen Halbinsel auf und es hat sich ja herumgesprochen, dass aus dieser Provenienz Qualität und Preis in einem guten Verhältnis zueinanderstehen. Apropos Preis: Das «Schürli» bietet wunderbare Küche, liebevolle Gastfreundschaft mit einem aufgeweckten Service zu moderaten Preisen an. Schön, dass João Ferreira die Gastroszene Maur so bereichert.

Restaurant Schürli, Scheuren-Forch, täglich geöffnet.

## Info

### Vom 22.5. bis 24.5. ist Pfingsten – und in Maur etwas los!

Über 200 Kinder acht verschiedener BESJ-Jungscharen (BESJ = Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen) kämpfen an den Jungscharmeisterschaften 2010 um einen Siegerplatz. Das Stadion befindet sich auf dem Parkplatz des Schützenhauses in Maur, und jede Jungschar wohnt und trainiert im eigenen Camp. So auch die zwei Jungscharen der Gemeinde Maur. Die Jungschar Zündhölzli der reformierten Landeskirche campiert im Jungscharhüüsli im Dorf, und die Jungschar Underwägs der Freien Evangelischen Gemeinde nistet

in der Scheune von Thomas Frauenfelder. Es wird gelacht, trainiert, gesungen und gekämpft... alles was das Herz begehrt. Und das auch für Kinder, die bis jetzt noch nie in der Jungschar waren! Alle Kinder von der 1. Klasse bis zur 1. Oberstufe sind herzlich eingeladen. Die Kosten betragen 50–55 Franken. Alle weiteren Infos erhaltet ihr bei eurer Anmeldung!

#### Anmeldung für das Camp der Jungschar Zündhölzli (reformierte Landeskirche):

Sende Name, Adresse, Telefon, Geburtstag, Klasse und Unterschrift der Eltern an:

Tobias Rüegg  
Guglenstr. 2

8125 Zollikerberg  
079 290 36 82  
team@jsmaur.ch  
Infos: www.jsmaur.ch

#### Anmeldung für das Camp der Jungschar Underwägs (Freie Evangelische Gemeinde):

Sende Name, Adresse, Telefon, Geburtstag, Klasse und Unterschrift der Eltern an:

Therese Morf  
Seewisstr. 482  
8124 Maur  
044 980 14 29  
fam.morf@hotmail.com  
Infos: www.feg-maur.ch



SEHEN • HÖREN • ERLEBEN  
**IF Bindschädler**



**Kompetent in Beratung  
und Service!**

Zürichstrasse 123a  
 8123 Ebmatingen  
 Telefon 044 980 30 40  
[www.bindschaedler.ch](http://www.bindschaedler.ch)

**Ihr Fachgeschäft in Ihrer Nähe!**

**M. + R. Strazzella GmbH**

**Reinigungen**

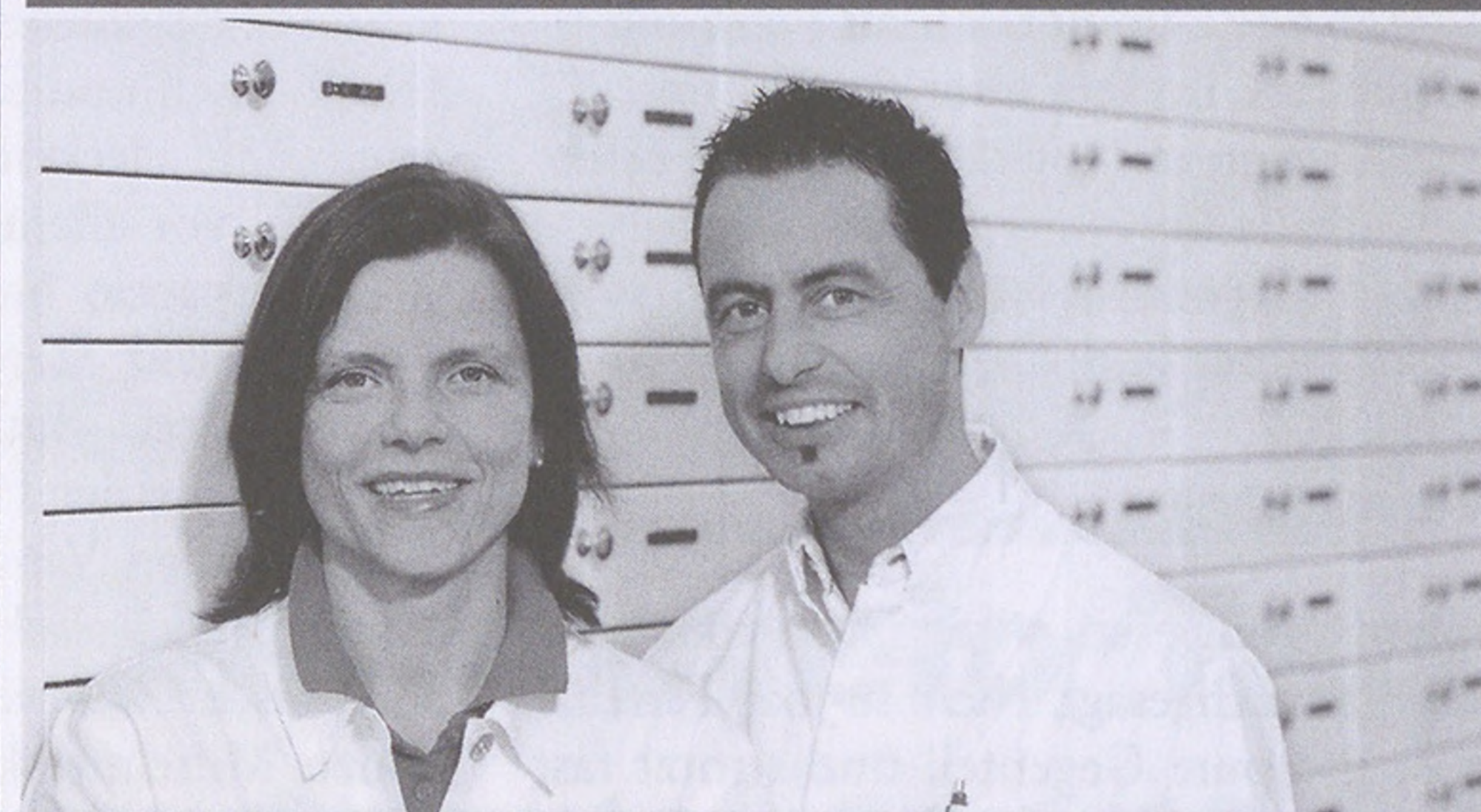
aller Art  
 Büro  
 Um- und Neubau  
 Fenster  
 Teppiche  
 im Abonnement  
 Wohnungen inkl. Übergabe  
 Hauswartungen

**Parkett**

Schleifen  
 Versiegeln  
 Reparaturen  
 Reinigen  
 Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon  
 Tel. 044 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 044 391 67 19  
[info@strazzella.ch](mailto:info@strazzella.ch), [www.strazzella.ch](http://www.strazzella.ch)

Überzeugen Sie sich selbst von der frischen  
 Atmosphäre in unserer Apotheke.  
 Bei uns werden Sie offen und kompetent bedient.  
 Unsere Öffnungszeiten  
 Montag - Freitag 8.00 - 12.30 Uhr, 13.30 - 18.30 Uhr  
 Samstag 8.00 - 16.00 Uhr durchgehend  
**Kundenparkplätze vor dem Geschäft**



*t o p p h a r m*

**Apotheke Hauser & Jenni**

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

Verena Hauser & Dr. René Jenni  
 Carl Spitteler-Strasse 2, 8053 Zürich  
 Telefon 044 380 00 26

**TAXI – 076 437 56 58**

Zumikon – Benglen – Binz – Ebmatingen  
 Forch – Hintereggen – Egg – Esslingen – Maur



[www.a52limousinen.ch](http://www.a52limousinen.ch)

Qualität mit Pinselspitzengefühl

**ASM**  
 Andreas Schnetzer  
 Malergeschäft

Binzstrasse 1 T 044 980 34 30 [www.schnetzer.ch](http://www.schnetzer.ch)  
 CH-8122 Binz F 044 980 34 76 [info@schnetzer.ch](mailto:info@schnetzer.ch)

Zu kaufen gesucht:  
**Bauland oder Einfamilienhaus**

CH-Familie mit zwei kleinen Kindern aus Zürich  
 Witikon sucht Bauland (ab 500 m<sup>2</sup>) oder Ein-  
 familienhaus (freistehend oder Doppel-einfamilien-  
 haus, ab 150 m<sup>2</sup> NWF) in Maur, Forch, Ebmatingen  
 oder Fällanden.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!  
[staedler.m@gmx.ch](mailto:staedler.m@gmx.ch), Telefon 078 792 31 23

Zu vermieten in Ebmatingen  
 nach Vereinbarung

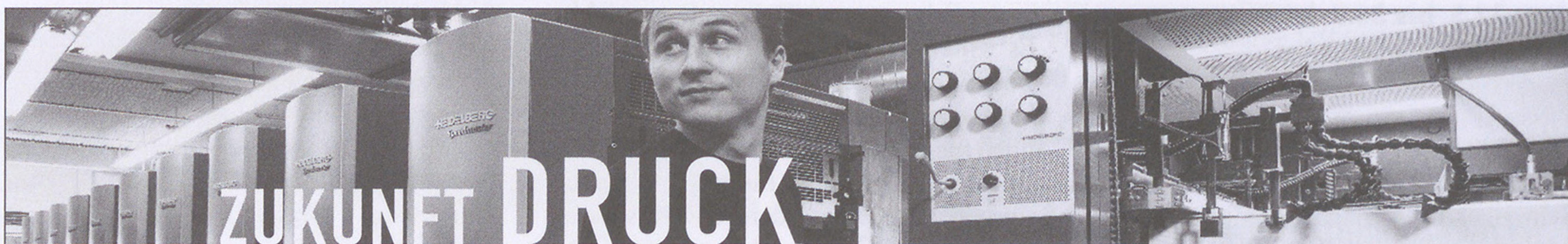
**2 Büros, total 34 m<sup>2</sup>**

In Bürogemeinschaft, Miete Fr. 720.–  
 inkl. NK. Evtl. 1 Büro möglich.  
 Parkplatz ged. Fr. 65.–

Tel. 044 982 30 40 (Hr. Rüegg)

**Kaufe Jetzler-Silber und  
 IWC-Uhren, bessere Marken-  
 uhren aller Art, Goldschmuck,  
 Goldmünzen und Altgold.**

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen



**Erstklassige Druckprodukte sichern nachhaltigen Erfolg. Print – auch in Zukunft ein starkes Medium!**

**FO FOTOROTAR**

Ein Geschäftsbereich der FO Print & Media AG

**FO-Fotorotar**, Gewerbestrasse 18, CH-8132 Egg, **Telefon** +41 44 986 35 00, **Fax** +41 44 986 35 36, **E-Mail** [info@fo-fotorotar.ch](mailto:info@fo-fotorotar.ch), [www.fo-fotorotar.ch](http://www.fo-fotorotar.ch)



### Entdecken Sie in Ihrer Umgebung einen herrenlosen Bienenschwarm,

melden Sie ihn bitte beim Schwarmeinfänger!

Werner Huber, Imker, Hasenbühlstrasse 22, 8625 Gossau, Telefon 044 935 22 94 / 079 772 76 82

Hans Peter Nef, Imker, Looren 980, 8127 Forch, Telefon 044 980 03 09 / 079 299 38 39

Der Schwarm wird rasch und sicher eingefangen.

Gesundheitssekretariat

### Abgestorbene Pensees/Dänkeli im Friedhof

Bereits mehrmals im Frühjahr sind Reklamationen bei der Friedhofverwaltung über vertrocknete bzw. abgestorbene Stiefmütterchen eingetroffen. Da in den beiden letzten Jahren der April überaus trocken und kühl ausgefallen ist, wurde dies



zunächst auf mangelnde Pflege durch den Friedhofgärtner oder auf schlechte Qualität der Pflanzen zurückgeführt. Nun haben die Abklärungen der Friedhofverwaltung ergeben, dass die Pensees durch eine Pilzkrankheit befallen werden, die oft bis zum Absterben der Pflanzen führen kann. Diese Pilzkrankheit ist in Fachkreisen schon länger bekannt. Da dieser Pilz über mehrere Jahre in der Erde verweilen kann, haben in anderen Gemeinden die Friedhofverwaltungen auf das Bepflanzen der Gräber mit Pensees gänzlich verzichtet und sind dazu übergegangen, die Gräber vom Herbst bis zum Frühjahr mit Tannenzweigen abzudecken. Welche Massnahme in unserem Friedhof geplant wird, soll in diesem Sommer anhand näherer Pflanzen- und Bodenuntersuchungen geklärt werden. Im Spätsommer werden wir Sie entsprechend informieren.

Die Gräber werden ab 10. Mai 2010 mit Sommerflor bepflanzt, der von der Pilz-

krankheit gemäss heutigen Kenntnissen nicht befallen werden kann.

Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen bestens.

Friedhofverwaltung

### Friedhof Sommerbepflanzung

Ab Montag, 10. Mai 2010, werden die Gräber auf beiden Friedhöfen frisch bepflanzt. Spezielle Bepflanzungswünsche und Bestellungen sind beim Friedhofgärtner, W. Stehli AG, Tel. 044 936 58 68, anzumelden.

Pflanzenschalen, Blumenzwiebeln, Grab schmuck, Windlichter usw., die Sie behalten wollen, sind bis Samstag, 8. Mai 2010, abzuräumen. Nach diesem Zeitpunkt wird darüber verfügt.

Der Friedhofvorsteher

### Anmelde- und Kündigungstermin für das 1. Semester 2010/2011 des Mittagstischangebotes der Schule Maur

Bis am 31. Mai 2010 können die Eltern ihre Kinder für den Mittagstisch Maur anmelden bzw. kündigen.

Die Kündigung (Teil- oder Ganzkündigung) eines Betreuungsplatzes ist nur auf Beginn der Sportferien und auf Beginn der Sommerferien möglich. Kündigungen sind schriftlich per 30. November bzw. 31. Mai an die Schulverwaltung Maur, Gemeindehaus, 8124 Maur, zu senden. Bei Nichteinhalten der Kündigungsfristen verlängert sich die Anmeldung automatisch um ein Semester.

Alle Formulare können auf der Homepage der Schule Maur, [www.schule-maur.ch](http://www.schule-maur.ch), unter «Kinderbetreuung», oder neu auch unter [www.maur.ch](http://www.maur.ch), «Schulverwaltung», heruntergeladen werden. Das 1. Semester beginnt nach den Sommerferien, Montag, 23. August 2010.

Für bereits angemeldete Kinder gehen die Mittagstische im 1. Semester 2010/2011 automatisch weiter, wenn diese nicht bis zum 31. Mai 2010 schriftlich gekündigt werden.

Die Detailinformationen mit den Tarifen sind ebenfalls auf der Homepage der Schule Maur unter «Kinderbetreuung» abzurufen.

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Schulverwaltung Maur

### Am Puls der Demokratie

#### Nachwuchs für das Wahlbüro gesucht

Das Amt einer Stimmzählerin oder eines Stimmzählers eröffnet Ihnen ungeahnte Möglichkeiten.

Nutzen Sie diese:

- als Einstieg in die grosse Politik
- für interessante Kontakte mit Personen aus anderen Ortsteilen
- als persönliche Weiterbildung in Staatskunde
- als Dienst an der Demokratie

Die Wahlbüromitglieder wachen über die korrekte Stimmabgabe und die richtige Ermittlung der Wahl- und Abstimmungsergebnisse. Zuverlässigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Freude am Publikumskontakt sind wichtige Voraussetzungen für dieses Amt. Sie werden pro Jahr an zwei bis drei Sonntagen je für etwa vier Stunden aufgeboden und nach Aufwand entschädigt.

Die Wahl erfolgt durch die Gemeindeversammlung am 7. Juni 2010. Wählbar sind mindestens 18-jährige Schweizer Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz in der Gemeinde Maur.

Nutzen Sie Ihre Chance und melden Sie sich mit dem Talon an:

#### Anmeldetalon

Ich melde mein Interesse an, die nächsten vier Jahre als Mitglied des Wahlbüros Maur mitzuwirken:

Name

Vorname

Geburtsdatum

Strasse

PLZ/Ort

Telefon privat

Telefon G

Mobile

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte bis 10. Mai 2010 einsenden an:  
Gemeindeverwaltung Maur  
Sekretariat Gemeindeschreiber  
Zürichstrasse 8, 8124 Maur



**HANS  
SCHEUERMEIER  
BEDACHUNGEN  
MAUR / USTER**



Tel. 044 941 80 86  
Fax 044 941 79 53

[h.scheuermeier@bluewin.ch](mailto:h.scheuermeier@bluewin.ch)

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

# FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse  
jeden Samstag**

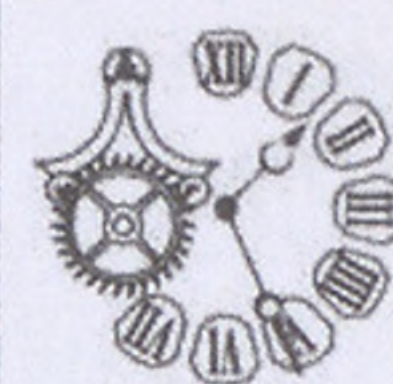
**Verkehrskunde-Kurse**  
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

**Auto-Fahrschule**  
Termine nach Vereinbarung

**MARTIN WUNDERLI, Maur**

**079/443 12 42**

# UHREN-REPARATUR-ATELIER



**Alexander Z. Rudnicki**  
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren  
Alle Arten von Uhrenbatterien  
Armbänder – Hirsch-Kollektion  
Gravuren jeder Art  
Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon  
Telefon 044 741 55 45  
[www.uhrenreparaturatelier.ch](http://www.uhrenreparaturatelier.ch)

## PAR-KY- Edelholzböden

maler stettler ag • 8124 maur  
malerei-bodenbeläge-parkett-kork  
079 422 13 84 • [malerstettlerag.ch](http://malerstettlerag.ch)

Mit der Natur  
Berger's  
Hof-Lädeli  
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

### Aktuell

Frische Frühlingssalate  
Verschiedene Backwaren

### Familie Berger

Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur  
Telefon und Fax 044 980 01 68  
[www.bergerhof.ch](http://www.bergerhof.ch)

**Home Instead**  
SENIOR CARE

## flexible Teilzeitarbeit

Wir suchen fürsorgliche und zuverlässige Mitarbeiter für nichtmedizinische Hilfe und Begleitung von Senioren zu Hause. Sie sind mobil und haben Lust und Zeit für Tages-, Nacht- und Wochenendschichten.

**Home Instead «Läb dehei!»**  
Meilen-Zürich 044 319 66 00

**DIE HUNDESCHULE**

**Concanis**  
Diana Gut

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)  
Kurse für Junghunde, Familienhunde,  
Erziehungskurse, Einzelunterricht,  
Gruppenunterricht

**Diana Gut** Zürichstrasse 223  
8122 Binz  
Telefon/Fax 044 980 38 02  
079 209 63 89

[info@concanis.ch](mailto:info@concanis.ch) – [www.concanis.ch](http://www.concanis.ch)

## Nähatelier Marinkovic Ihre Schneiderei im Einkaufszentrum Witikon

Telefon 043 488 66 61  
[naehatelier.mdc@bluewin.ch](mailto:naehatelier.mdc@bluewin.ch)  
[www.naehatelier-mdc.ch](http://www.naehatelier-mdc.ch)

Zu verkaufen per Mai 2011  
in Aesch/Forch  
helles, ganztägig besonntes

## 5½-Zimmer- Reihenmittelhaus

Attraktive, ruhige Lage, moderner  
Ausbau, grosszügige Küche,  
2 Nasszellen, +2 sep. WC,  
sonniger Gartensitzplatz, 1 Büro-/  
Hobbyraum, 1 Garagen- und  
1 Aussenparkplatz.

Verkaufspreis: CHF 960 000.–

Telefon 079 349 19 12

## TAXI – 076 437 56 58

Zumikon – Benglen – Binz – Ebmatingen  
Forch – Hinteregg – Egg – Esslingen – Maur

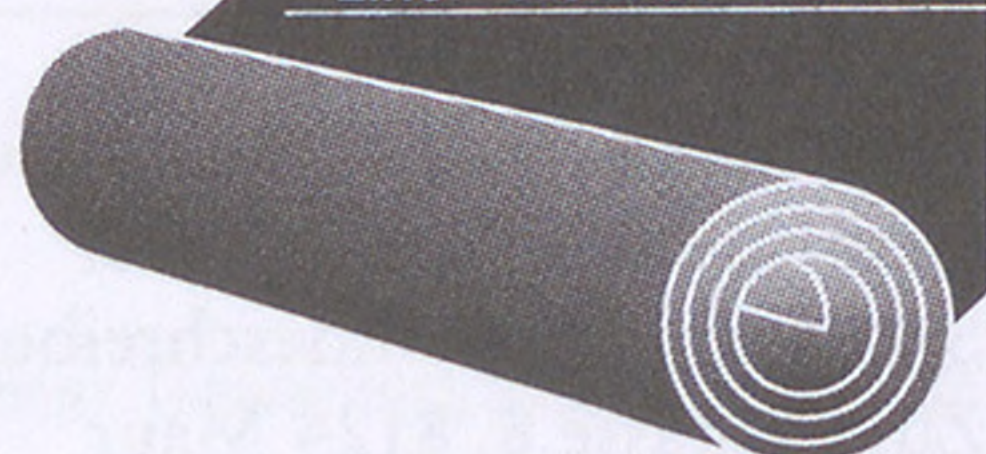


[www.a52limousinen.ch](http://www.a52limousinen.ch)

## rené engel

Langärstrasse 102  
CH-8117 Fällanden  
Telefon 044 825 48 97  
Telefax 044 825 48 97  
Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge  
Teppiche  
Linol – Novilon – Parkett



**FMB**

## Büchel Reinigungs-Service GmbH

Für Sauberkeit und Werterhaltung

Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmatingen  
Telefon 044 980 26 13 · Fax 044 980 06 88  
Mobile 079 663 49 69  
[info@buechel-rs.ch](mailto:info@buechel-rs.ch)

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug  
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

**MARKWALDER**

Ihr Reinigungsfachmann  
für Kamine, Cheminées,  
Heizungen - und Lüftungsanlagen.

Hans Markwalder  
eidg. dipl. Kaminfeger  
Tel. 044 825 30 68 / Fax 044 825 67 28  
Binzstrasse 4  
8118 Pfaffhausen – Zürich





## Öffnungszeiten der Gemeinde- und Schulbibliotheken während der Ferien

### Frühlingsferien vom 26. April bis 9. Mai

Aesch-Forch, jeden Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr geöffnet.  
Ebmatingen, jeden Donnerstag von 18.30 bis 20.00 Uhr geöffnet.  
Maur, jeden Donnerstag von 18.30 bis 20.00 Uhr geöffnet.

### Auffahrt

Die Bibliotheken sind von Donnerstag, 13. Mai, bis einschliesslich Samstag, 15. Mai, geschlossen.

Barbara Benke:

Gemeinde- und Schulbibliothek Maur

## Kinderwoche der FEG Maur

Wie ist das nur möglich? Ein junger Mann wird verschleppt und versklavt – und trotzdem ist er überzeugt, dass Gott einen guten Plan mit seinem Leben hat! Tatsächlich erfährt Josef, wie sich eines Tages alles zum Guten wendet. Von ihm können wir lernen, wie wir Menschen vergeben können und dass es sich lohnt, Gott zu vertrauen. Bist du dabei, wenn wir diese spannende Geschichte erzählen? Verpasse nicht, wie Josef im Theater vom Pharao zu seinem Vizekönig gekrönt wird!

Jeden Nachmittag werden wir miteinander fröhliche Lieder singen, lustige Spiele machen und in Gruppen über die Geschichte sprechen. Zudem kannst du zwischen verschiedenen Workshops wählen. Wie immer gibt es auch einen feinen Zvieri. Bald ist es so weit. Wir vom KiWo-Team laden dich ganz herzlich ein. Nimm auch deine Freunde und Freundinnen mit zu diesem Abenteuer – wir freuen uns auf euch!

Alle Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse sind eingeladen. Datum: **Diens- tag, 27., bis Freitag, 30. April von 14.00 bis 17.00 Uhr.** Zusätzlich finden am Freitag von 17.00 bis 19.15 Uhr ägyptische Festspiele statt. Alle Eltern sind herzlich dazu eingeladen, bei Musik, Spiel, Festkino und einem pharaonischen Buffet zu feiern! Bitte beachten Sie auch das Inserat zur Kinderwoche in dieser Ausgabe.

Das KiWo-Team der FEG Maur

## Kompostgruppe Aesch – im Bränneli

verkauft am **Samstag, 24. April von 9.00 bis 11.00 Uhr** beim Platz Eingang Bränneli frische Komposterde, die sich gut mit anderer Erde vermischen lässt, Säcke à ca. 40 kg zu CHF 9.–.

Derselbe Verkauf findet nochmals statt, während des Frühlingsmarktes in Aesch, am **29. Mai von 10.00 bis 13.00 Uhr.**

Die Mitwirkenden der Kompostgruppe pflegen das ganze Jahr hindurch den organischen Prozess der Erde und unterstützen somit das natürliche Wachstum ihrer Aussaat und des Frühlingsflors.

Interessenten, die nicht an den Samstagen vor Ort einkaufen können, melden sich bitte unter folgenden Telefonnummern: Irene Glur, 044 980 45 69, oder Yumi Stäuble, 044 980 46 57.

## Wir gratulieren

Am 16. April konnte **Ludwig Bleuler-Reiser** an der Rellikonstrasse 109 in Uessikon seinen 80. Geburtstag feiern. Um einen zu grossen Trubel an diesem Tag zu vermeiden, wünschte das Ehepaar eine Publikation erst in dieser MP. Der Jubilar lebt seit seiner Geburt in Uessikon und besuchte hier auch die Primarschule. Unvergesslich ist allen Schülern der Besuch von General Guisan im 2. Weltkrieg geblieben, und wie er jedem die Hand schüttelte. Später absolvierte der Jubilar eine Mechanikerlehre in der Firma Zellweger in Niederuster. Jeden Morgen erreichte er mit dem Velo, einige Male sogar über den gefrorenen Greifensee, seinen Arbeitsort. Als 20-Jähriger übernahm er die Sonntagschule im Schulhaus Uessikon, die er 28 Jahre lang führte. Während vieler Jahre war er auch als aktiver Samariter tätig, wobei sein «Muulörgeli» an Übungen oft zum Einsatz kam. In letzter Zeit zwingen ihn Altersbeschwerden kürzer zu treten. Wir gratulieren Ludwig Bleuler-Reiser herzlich zu seinem 80. Geburtstag, und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Am 23. April können gerade zwei Ehepaare ihre goldene Hochzeit feiern. **Ursula und Benedikt Caviezel-Scheuch**, die an der Stuhlenstrasse 18 in Ebmatingen wohnen, schlossen damals in Lausanne ihren Ehebund.

**Margit und Josef Gübeli-Ummel** vom Aschbach 625 in Maur heirateten am gleichen Tag in der Kirche Maur. Wir gratulieren beiden Ehepaaren herzlich zu ihrem Jubiläum und wünschen ihnen ein schönes Fest und alles Gute für die Zukunft.

## Schweizer Mühletag

**Sagi und Mühle Maur**, geöffnet und in Betrieb Samstag, 15. Mai von 10 bis 16 Uhr

Verpflegungsmöglichkeit, Grill, Ländlertrio Kobel, Vorführungen am Webstuhl und Spinnrad, Führungen in Sagi und Mühle, Burg Maur mit Druckwerkstatt und Ausstellungen geöffnet

Mühle und Sagi Maur, Burgstrasse 13, 8124 Maur

Die Veranstaltung wird bei jedem Wetter durchgeführt.

Tel. 044 980 26 33 – [www.museenmaur.ch](http://www.museenmaur.ch)  
– [www.muehlenfreunde.ch](http://www.muehlenfreunde.ch) –  
[lucie.frei@gmx.ch](mailto:lucie.frei@gmx.ch)

Gewerbeverein Maur in Zusammenarbeit mit den MUSEEN MAUR

Am 23. April wird **Margaretha Habegger-Wagner** an der Zelglistrasse 72 in Binz 90-jährig. Die Jubilarin wuchs in Wil SG auf, arbeitete einige Jahre in der Firma Orell Füssli in Zürich und wohnt seit 1995 in Binz, wo es ihr sehr gut gefällt. Sie erzählt, dass die täglichen Spaziergänge mit ihrem Hündchen viel zu ihrer immer noch sehr guten Gesundheit beigetragen haben. Wir gratulieren der Jubilarin herzlich zu ihrem hohen Geburtstag, wünschen ihr einen schönen Festtag und alles Gute für die Zukunft.

Am 24. April kann **Emma Buchmann-Boller** an der Unterdorfstrasse 25 in Maur ihren 80. Geburtstag feiern. Die Jubilarin wuchs in Hinteregg auf, machte eine Lehre als Verkäuferin und führte während 25 Jahren ein Lebensmittelgeschäft in Schwamendingen. Die rüstige Rentnerin arbeitet immer noch in ihrem Garten und betreut Hühner und Enten. Grosse Freude hat sie auch an ihren zwei Töchtern, den sieben Enkeln und den vier Urenkelkindern. Immer wieder hat sie auch die Familien ihrer Töchter in Schweden und Kanada besucht; der nächste Flug dorthin ist bereits geplant. Wir gratulieren Emma Buchmann-Boller herzlich zu ihrem 80. Geburtstag, wünschen einen schönen Festtag und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumen. Altersbesuchsgruppe: Ernst Marti





Kirche St. Franziskus  
Bachtelstrasse 13  
8123 Ebmingen  
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76  
kircheeb@sunrise.ch  
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba  
Pastoralassistent: Mauro Toillier  
Sekretariat: Stella Maccioni  
Öffnungszeiten:  
Donnerstag und Freitag, 8–11 Uhr

## Gottesdienste

### 4. Sonntag der Osterzeit

**Samstag, 24. April 2010**

16.00 Uhr, Wortgottesdienst, Kapelle Forch

**Sonntag, 25. April 2010**

10.30 Uhr, Eucharistiefeier,  
Kirche St. Franziskus

*Kollekte: Zürcher Katholiken an  
Generalvikariat Zürich*

## Agenda

**Montag, 26. April 2010**

19.00 Uhr, Rosenkranz

**Mittwoch, 28. April 2010**

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht,  
Kapelle Forch

**Donnerstag, 29. April 2010**

9.15 Uhr, **kein** Wortgottesdienst

Beichtgelegenheit Kirche Egg, jeweils  
am Samstag von 16.00 bis 16.40 Uhr  
oder Beichtgespräch nach Vereinbarung  
mit Priester

Weitere Informationen finden Sie im  
forum und unter: [www.kath.ch/maur](http://www.kath.ch/maur)

## Notfalldienste

### Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt  
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht  
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-  
nummer 0848 654 654.

### Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier  
Relikonstrasse 7, Maur  
Telefon 044 980 32 31  
Dr. med. U. Pachlatko  
Leeacherstrasse 21, Ebmingen  
Telefon 044 980 21 21  
E. Stössel, prakt. Ärztin  
Tägernstrasse 17, Forch  
Telefon 044 980 08 95

### Zahnärztlicher Notfalldienst

#### Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende  
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,  
6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über  
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

## Info

### Babysitterdienst für die Gemeinde Maur

#### Suchen Sie einen Babysitter?

Der «Pro-Knirps-Babysitterdienst» des  
Ortsvereins Binz-Ebmingen hilft Ihnen  
bei der Vermittlung. Verantwortungsbe-  
wusste, teilweise vom Schweizerischen Ro-  
ten Kreuz ausgebildete junge Leute im Al-  
ter von 13 bis 18 Jahren stehen als Baby-  
sitter zur Verfügung. Die Jugendlichen ste-  
hen werktags in der Nachmittags- und  
Abendzeit sowie auch an den Wochenen-  
den zur Verfügung. Der Richtpreis für das  
Babysitten ist neu zwischen Fr. 7.– bis 9.–  
pro Stunde, ab 18 Jahren mindestens  
Fr. 10.–. Natürlich liegt es in Ihrem Er-  
messen, diesen Tarif anzupassen, je nach  
Anzahl der Kinder, dem Aufgabenbereich,  
der Verantwortung und Ihrem persönli-  
chen Budget. Für besondere Aufgaben,  
wie Hüten mit Übernachtung, können in-  
dividuelle Abmachungen getroffen wer-  
den (z. B. Pauschale).

#### Babysittervermittlung:

Manuela Hüsey  
Bachtobelstrasse 17  
8123 Ebmingen  
Telefon 044 980 26 85  
[huesy@ggaweb.ch](mailto:huesy@ggaweb.ch)

Alle sind herzlich eingeladen zum

### Gottesdienst

vom Sonntag, 25. April,  
10 Uhr in der Mühle Maur.

**Freie Evangelische Gemeinde Maur**

Kontaktperson: Stefan Hardmeier  
Telefon 044 980 49 58, [www.feg-maur.ch](http://www.feg-maur.ch)

### Muurmerinnen und Muurmer am Chilbimärt!

Erfindä, lismä, maale, schniidä, sagä, chläbe  
und dänn usstellä am Jubiläums-Chilbi-  
märt Muur vom 4. und 5. September 2010.

Wie schön wärs doch, wenn neben den aus-  
wärtigen Marktfahrern/-innen, die jedes  
Jahr unseren Chilbimärt so bunt gestalten,  
auch mehr «Einheimische» ihr «Ständchen»  
bauen und ihre selbst gemachten Waren  
feilbieten. Also geben Sie sich einen Ruck!  
Kommen Sie, machen Sie aktiv mit und zei-  
gen Sie her Ihre Sachen – am eigenen Chil-  
bimärt-Stand! Geringelte Kniesocken aus  
Restenwolle? Sonnenblumen aus dem eigen-  
en Garten? Geschweisstes aus Altmetall?  
Genietet oder genagelt, gehobelt oder ge-  
leimt, gepflanzt, gesprayt oder gemalt.  
Ganz egal: Bieten Sie etwas an, zeigen Sie  
Ihre Begabung. An einem Marktstand gehts  
bunt zu und her. Sie lernen Leute kennen,  
tauschen Ideen aus und verdienen erst noch  
einen Batzen dabei. Durch Ihr Mitmachen  
wird unser Dorfleben farbiger, Sie gestalten  
es mit, und Sie machen sich und den  
anderen eine Freude. Gibts denn etwas  
Schöneres? Bestellen Sie Ihr Anmelde-  
formular bei: Susanna Kälin Waldvogel,  
Telefon 044 980 61 41 oder E-Mail:  
[susanna.kaelin@ggaweb.ch](mailto:susanna.kaelin@ggaweb.ch)

Für den Frauenverein Maur-Uessikon:  
Helene Lüthi und Susanna Kälin Waldvogel

## Märtegge

**Gesucht:** Einstellplatz für mein Sommer-  
auto. Umgebung Aesch oder Forch. Bitte  
melden unter 076 344 82 59.

### Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und  
-hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,  
[info@spitex-zumikonmaur.ch](mailto:info@spitex-zumikonmaur.ch). Büroöffnungs-  
zeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

## Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde  
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am  
Freitag · Auflage 4750 Exemplare**

Redaktion dieser Ausgabe:  
Dinah Schollenberger  
Tel. 043 541 11 56 Fax: 044 382 04 96

Redaktion der Ausgabe 17 vom 30. April 2010  
Sylvia Lustenberger  
Tel. 044 887 69 30, Handy 076 344 69 30  
E-Mail [redaktion@maurmerpost.ch](mailto:redaktion@maurmerpost.ch)  
oder [sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch](mailto:sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch)

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 24. April, 11 Uhr,  
im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag,  
18 Uhr, im Privatbriefkasten der zuständigen  
Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:  
Christoph Lehmann (cl), Maur  
Sylvia Lustenberger (sl), Binz  
Sandro Pianzola (pi), Maur  
Dinah Schollenberger (ds), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:  
Sylvia Lustenberger  
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz  
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34  
[inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:  
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der  
FO Print & Media AG, 8132 Egg  
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36  
[info@fotorotar.ch](mailto:info@fotorotar.ch), [www.fo-fotorotar.ch](http://www.fo-fotorotar.ch)



# Zeiger

Informationen der  
Evangelisch-reformierten  
Kirchgemeinde Maur  
[www.ref.ch/maur](http://www.ref.ch/maur)

## Zölibat – nötig oder unnötig?

Es gibt Reformierte, die ihrer Kirche den Rücken kehren, weil sie dagegen sind, dass es in der katholischen Kirche einen Papst gibt und weil es Priester gibt, die sich sexuell kriminell verhalten. Eigentlich ist das nicht logisch, weil die reformierte Kirche und die katholische Kirche zu unterschiedlich sind. Aber vielleicht ist das eine Konsequenz des leichthin gesprochenen Bekenntnisses «Ach, wir glauben doch alle an denselben Gott». Ein solches Bekenntnis schliesst eben Toleranz und Gesamthaftung ein.

**Klar, wir Christen glauben an denselben Gott, welche Gestalt aber wir der strukturellen und institutionellen Ausgestaltung des Glaubens geben, ist von ebenso grosser Wichtigkeit!**

Wenn eine Kirche den Zölibat für ihre Geistlichen fordert und einen generellen Vorbehalt gegenüber dem Menschen als sexuelles Wesen anmeldet, haftet dem zölibatären Leben automatisch etwas Exklusives an. Es wirkt wie eine besondere Leistung, seine natürlichen sexuellen Triebe nicht zu leben. Dadurch entsteht die Meinung, Geistliche seien moralischer und frömmere als andere Menschen.

Das jedoch ist ein Grundirrtum und absolut unsinnig. Wer lieber ein biblisches Wort hat: Es ist Hochmut. Wer gegen die Natur leben will, soll das probieren. Aber eine Kirche darf nicht der Meinung Vorschub leisten, wer so handle, lebe mehr im Sinn der Frohen Botschaft als einer, der nicht das Unmögliche probieren will. Sie verbindet sonst die Glaubwürdigkeit der Frohen Botschaft mit einer bestimmten Leistung, nämlich dem Verzicht auf Sex und Familie.

Diese unheilige Verknüpfung drängt die katholische Kirche dazu, ein schützendes Tuch über alle Verfehlungen gegen den Zölibat auszubreiten. Sie erkaufte sich mit Geld (Kirchensteuern), das Stillschweigen von Frauen, deren Kinder einen Geistlichen zum Vater haben. Das stört mich, denn damit fordert sie zugleich, dass Mutter und Kind ohne Mann und Vater weiterleben sollen. Ist das nötig? Ich finde das nicht. Kriminell dagegen finde ich, wenn, anstelle der Opfer, pädophile Geistliche aus Angst um die Institution Kirche geschützt werden.

**Die Kirche funktioniert auch mit einem Ja zur Sexualität**

Die Kirche funktioniert gut, ohne dass die Sexualität als «Eines Gottesmannes nicht würdig» hingestellt oder die Frau vom Priesteramt ausgeschlossen wird. Das haben reformierte Kirchen seit 500 Jahren vorgelebt. Es hat sich mit der Möglichkeit, verheiratet zu

sein, gezeigt, dass PfarrerInnen nicht vollkommene Menschen sind. Die Scheidungsrate in pastoralen Ehen unterscheidet sich zwar nicht vom allgemeinen Durchschnitt. Sie liegt bei einem Drittel. Aber unsere Kirche funktioniert auch ohne den Anspruch, Ehepartner müssten vollkommen sein. Das eigene Scheitern bewahrt unsere PfarrerInnen vor der Versuchung, auf andere herabzusehen, und ermutigt sie, Menschen in Schwierigkeiten Trost statt Verurteilung entgegenzubringen.

Was jedoch wichtiger ist: Den anderen zwei Dritteln geht es gut, weil ihnen die legitime Partnerschaft ein seelisches Zuhause bietet. Ein seelisches Daheim ist etwas ganz anderes als eine institutionelle Zu- und Unterordnung zum nächst höheren geistlichen Amt und «Bruder». Diese «Partnerschaft» wird systembedingt mehr von Macht als von Liebe bestimmt. Eine leibseelische Partnerschaft wie Ehe und Familie macht dagegen stark und schenkt ein Stück seelische Unabhängigkeit. Das ist in der reformierten Kirche erwünscht.

Ich denke, in der katholischen Kirche ist das anders. Und darum ist das Leben nicht bloss für einen Priester schwieriger, sondern auch für seinen Vorgesetzten. Wenn der Vorgesetzte einen Priester anzeigt, der fehlbar wurde, dann schadet er zugleich der katholischen Kirche, solange wie diese Kirche von sich erwartet, den einzig wahren Glauben durch Fehlerlosigkeit bezeugen zu müssen. Könnte die katholische Kirche diesen mächtigen Anspruch fallen lassen, dann könnte sie auch dazu stehen, dass Menschen sind wie sie sind, ob als geistliche, kirchliche oder ganz profane. Es gibt Menschen, die übertreten Grenzen und schaden anderen. Andere nutzen ihre überlegene Stellung zulasten Hilflöser aus.

**Von solchem Fehlverhalten müssen wir uns distanzieren und es zur Anzeige bringen, oder wir machen uns daran mitschuldig.**

Handeln wir so, dann drehen sich unsere Gedanken nicht nur noch um kriminelle Priester, sondern wir sehen wieder, dass in allen christlichen Kirchen Tag für Tag Bewundernswertes von Männern und Frauen geleistet wird. Ihnen glaubt man, dass sie sich vom Evangelium haben anrühren und begeistern lassen. Es kann also nie darum gehen, die Kirche zu verlassen, wenn einzelne Mitglieder schlimme Fehler begehen. Es reicht, gemachte Fehler zu beanstanden und Geschädigten zu helfen. Das nützt den Opfern. Das respektiert das vorhandene Gute. Und die Täter verteufelt es nicht.

Pfarrer René Perrot

## Gottesdienste

■ Sonntag, 25. April  
10 Uhr, Kirche Maur  
**Gott ist grösser als unser Herz**

1. Johannes 3, 17–24  
Taufen  
Pfarrer Kurt Gautschi  
Simone Gygax, Orgel  
Noelle Bobst, Gesang  
Die Engelsstimme der «Velvet Cats»  
mit Liedern, die zu Herzen gehen.  
Anschliessend Kirchenkaffee  
Kollekte: Fonds für Frauenarbeit des SEK



Foto «miraliki» by pixelio.de

## Worte der Bibel

Wer immer in der Welt sein Auskommen hat und seinen Bruder Not leiden sieht und sein Herz vor ihm verschliesst, wie bleibt da die Liebe Gottes in ihm? Darum Lasst uns nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit! Daran werden wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit sind, und vor ihm werden wir unser Herz beruhigen.

**Denn auch wenn das Herz uns verurteilt: Gott ist grösser als unser Herz und erkennt alles.**

Ihr Lieben, wenn das Herz uns nicht verurteilt, sehen wir Gott mit Zuversicht entgegen, und was immer wir erbitten, empfangen wir von ihm, denn wir halten seine Gebote und tun, was vor ihm Gefallen findet. 1. Johannes 3, 17–22

## Terminkalender

### Amtswoche

25. April bis 1. Mai  
Pfarrer René Perrot

### ■ Montag, 26. April

19.30–21.30 Uhr, KGH Gerstacher  
**Richtig beten**

Was sagt uns die Bibel? Welche eigenen Erfahrungen haben uns genützt? Kann man auch falsch beten? Wer Lust hat, sich mit anderen zu diesen Fragen auszutauschen, ist herzlich willkommen.

Pfarrer René Perrot  
**Bibelkreis Ebmingen**

## Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi  
Kirchgemeindesekretariat geöffnet von  
Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr,  
Kirchgemeindehaus Gerstacher,  
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen  
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,  
[sekretariat@ggaweb.ch](mailto:sekretariat@ggaweb.ch)



## Persönlich



Caecilia Püschel,  
Ebmatingen

### Wohnen Sie schon lange hier?

Seit 1986. Ich habe damals zugleich meine Praxis eröffnet und meinen Wohnort gewechselt. Die Praxis am Stadelhoferplatz in Zürich und den Wohnsitz an die Steinmüristrasse in Ebmingen. Eigentlich hatte ich vorher nie die Absicht, aus der Stadt aufs Land zu ziehen.

### Sie haben uns öfters schon schöne Fotos zugestellt. Sind Sie ein «Augenmensch»?

Ja, das bin ich wohl. Als Augenärztin beobachte ich meine Patienten sehr genau, nicht nur durch die Apparate wie das Mikroskop, sondern sobald ich sie zum ersten Mal sehe. Auch auf meinem Arbeitsweg oder in meiner Freizeit, besonders auf Velotouren sehe ich viele interessante Sachen und nehme sie wie ein Tagebuch mit dem Fotoapparat auf.

### Haben Sie nächstens wieder eine grosse Velotour vor?

Ja, seit ich mir vor drei Jahren nach langer Zeit wieder ein Velo angeschafft habe, bin ich ständig auf zwei Rädern unterwegs. Erst ging es nur um eine Greifenseeumfahrung. Jetzt habe ich bereits in Etappen den Bodensee umfahren, und seit kurzem geht es der Donau entlang. Da gibt es wunderbare Velowege! Und ich sehe auf meinen Velofahrten sehr schöne und auch scheussliche Dinge.

### Also sind Ihre Velotouren nicht rein sportlicher Natur?

Nein, deshalb bin ich auch gerne allein unterwegs. So kann ich in Ruhe die Welt aus einer anderen Perspektive erleben. Vögel beobachten und ihnen zuhören, verlassenene Bahnhöfe oder hässliche neue Einfamilienhausquartiere fotografieren.

### Sie sind aber gemäss Ihren Leserbriefen auch politisch interessiert und aktiv?

Ich bin in keiner Partei. Aber die Diskussion um das Lycée Français hat mich interessiert, und ich war dagegen. Bei der Abstimmung an der Gemeindeversammlung haben mich die vielen gut formulierten Voten positiv überrascht. Und anscheinend lag ich nicht falsch mit meiner Ansicht, wie das Abstimmungsergebnis dann zeigte. Jetzt bin ich gespannt, wie es mit der Umzonung weitergeht.

Interview: Sylvia Lustenberger

## Veranstaltungen

■ Samstag/Sonntag, 24./25. April  
**Fischerplausch mit Eglifiletbacken.**  
Sportfischerverein Maur und Umgebung, bei der Schiffflände Maur, ab 11 Uhr.  
Am Samstag bis mindestens 20 Uhr, am Sonntag bis 18 Uhr oder «so lange es hat».

**Tag der offenen Tür,** Gärtnerei Gätzi, Maur, 9.00–16.00 Uhr.

■ Dienstag, 27. April, bis Freitag, 30. April  
**Kinderwoche,** 14–17 Uhr,  
Wiese Buchenhof, Maur.  
FEG Maur.

■ Montag, 3. Mai  
**Kartonsammlung.**

■ Mittwoch, 5. Mai  
**Gesprächsrunde für Mütter und Väter.**  
Geschwister – Freunde oder Rivalen?  
Gsellhof Brütisellen, 9.30–11.30 Uhr.  
Anmeldung: Tel. 044 944 88 88.

■ Samstag, 8. Mai  
**Museen Maur** geöffnet. 14–17 Uhr.  
Museen Maur.

■ Samstag, 15. Mai  
**Schatzhammer im Wettsteinhaus.**  
13.30–16 Uhr, Wettsteinhaus.  
Ortsverein A/S/F.

### Schweizer Mühletag.

Sagi und Mühle Maur geöffnet und in Betrieb, 10–16 Uhr, Burgstrasse 13, Maur. Gewerbeverein Maur in Zusammenarbeit mit den Museen Maur.

■ Dienstag, 18. Mai  
**Bruno Sauter im Gespräch.**  
19 Uhr, Restaurant Dörfli, Maur.  
FDP Maur.

■ Samstag 22. Mai  
**Museen Maur** geöffnet. 14–17 Uhr.  
Museen Maur.

■ Samstag 29. Mai  
**Frühlingsmarkt.**  
10–17 Uhr, Rund ums Wettsteinhaus.  
Ortsverein A/S/F.

**Schatzhammer im Wettsteinhaus.**  
13.30–16 Uhr, Wettsteinhaus.  
Ortsverein A/S/F.

■ Samstag, 3. Juli  
**Griechisches Strassenfest.**  
Restaurant zum Griech, Ebmingen, ab 12 Uhr.

## Ansicht



Die Gemeinde Maur dankt dem Vulkan Eyjafjallajökull für fluglärmlosen Sonnenaufgang.

(Foto: ds)